

# Gemeindeblatt

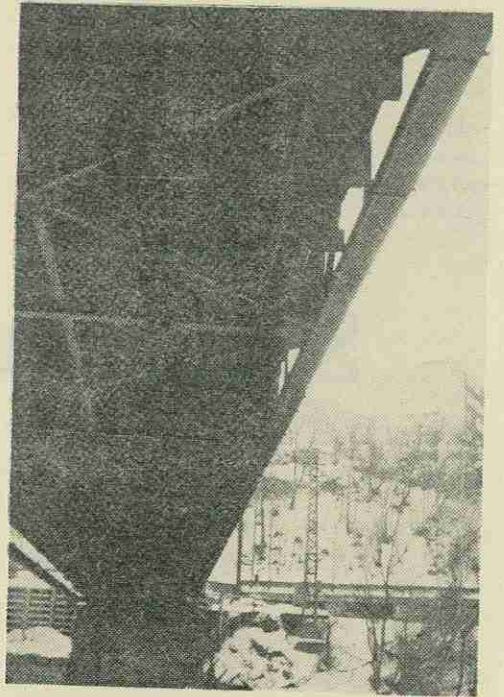
## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 7

Landeck, 17. Februar 1978

Einzelpreis S 3,—

## Die Tätigkeit des Landschaftsdienstes im Jahr 1977



So düster, wie sich hier die Unterseite der Perjener Brücke zeigt, so „krank“ ist sie. Trotzdem wurden dem Bauwerk durch Sondergenehmigungen immer wieder Belastungen zugemutet, durch die sich die Gutachtersteller als Optimisten auswiesen. Nun ist es aber endgültig vorbei. Ab Juni 1978 ist die Brücke für Schwerverkehr gesperrt. (Mehr darüber im Inneren des Blattes.)

damit Radwanderstrecken mit einer Gesamtlänge von ca. 80 km erschlossen, da viele vorhandene Wege in die Projekte mitbezogen werden konnten. Für Radwanderwege wurden insgesamt 1,1 Mio. S ausgegeben.

Zur Verbesserung der Wanderwegstruktur in Naherholungsgebieten wurden 14 zum Großteil überörtliche Wanderweg-Projekte realisiert. Weitere 2 Projekte wurden begonnen. Durch Neu- und Ausbauten sowie unter Einbeziehung bestehender Wege wurden damit Wanderstrecken von insgesamt ca. 150 km neu erschlossen. In Verbindung mit diesen Wanderwegen wurden 4 Wanderparkplätze zur Entschärfung des Parkproblems geschaffen. Insgesamt betragen die Kosten für Wege und Parkplätze 2,9 Mio. S.

An Einzeleinrichtungen im Walde wurden 6 Forstmeilen, 16 Waldspielplätze und 3 Naturlehrpfade errichtet. Eine Forstmeile und 5 Spielplätze sind im Bau. Diese ausgesprochenen Naherholungseinrichtungen besitzen besonders in der Nähe von Ballungsgebieten Bedeutung. Sie helfen mit, die verschiedenen Ansprüche räumlich zu trennen und dadurch besser zu befriedigen. Es steigt

Die Tätigkeit des Landschaftsdienstes in Tirol umfaßt die Ausgestaltung und Verbesserung der Erholungsgebiete und die vielfältigen Aufgaben der Landschaftspflege. Auch im Jahre 1977 wurden wieder eine Reihe von Einrichtungen und Vorhaben nach Plänen und unter der Bauleitung des Landschaftsdienstes realisiert. Schwerpunktmäßig wurden hierbei Radwanderwege, Wanderwege mit überörtlicher Bedeutung und zugehörigen Parkplätzen besonders gefördert, da diese Vorhaben für die Struktur des Erholungsangebotes von besonderer Bedeutung sind. Mehrere Untersuchungen haben beispielsweise die Bevorzugung des Wanderns als beliebteste Freizeitaktivität bei Einheimischen und Gästen klar bewiesen. Die Analyse der Freizeit der Innsbrucker aus dem Jahre 1975 weist für das Spazierengehen einen mit Abstand an der Spitze stehenden Wert von 41,7 Prozent als Nennungshäufigkeit der einzelnen Freizeitaktivitäten aus.

### 1. Erholungsraumgestaltung

1977 wurden Radwanderwege in Ebbs, Ellmau, Unteres Lechtal und Lienz verwirklicht. Durch den Neubau und Ausbau von insgesamt rund 18 km Wegen wurden

**Kurzinformation der Spar – Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

Mitglied sein das heißt nicht nur seinen Beitrag zu bezahlen.  
Mit einem Geschäftsanteil bei der Sparvor sind Sie Mitinhaber bei Ihrer Bank.

# DIE SPARVOR

damit auch die Belastungsfähigkeit der Naherholungsgebiete, da die gegenseitige Störung der Besucher geringer ist. Verschiedentlicher Beobachtungen zufolge ist der Besuch der Einrichtungen sehr gut; an einem Samstag im August 1977 beispielsweise wurden an einem Waldspielplatz bei Kirchberg 288 Besucher gezählt. Für diese Erholungseinrichtungen wurden zusammen 2 Mio. S ausgegeben.

In 3 Naherholungsgebieten wurden umfassende Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt. Hervorzuheben ist dabei das Projekt am Blasiusberg in Völs. Aus der Anfang des Vorjahres noch weithin sichtbaren, hässlichen Schottergrube Blasiusberg wurde ein optimales Freizeitgelände modelliert, welches anschließend begrünt und mit 34 einheimischen Baum- und Straucharten bepflanzt wurde. Dann wurde eine Erholungsgestaltung mit folgenden Einrichtungen durchgeführt: Parkplatz, Wege, großer Kinderspielplatz, Rastplatz mit Grillöfen, für den Winter wurden Schifahr- und Rodelmöglichkeiten eingeplant. Bereits vor der Fertigstellung war der Besuch dieses Erholungsgebietes überaus groß. Im Rahmen der Ausgestaltung der Baumkirchner Innauen wur-

de erstmals der Versuch unternommen, den Besuchern Tennisplätze anzubieten, wobei lediglich Netz, Bälle und Schläger mitgebracht werden müssen. Für diese Gruppe von Maßnahmen traten im vergangenen Jahr Kosten in der Höhe von S 850.000.— auf.

Nicht zuletzt sei die Verwaltung des durch das Land Tirol gepachteten Erholungsgebietes Rheintaler See erwähnt, welche vom Landschaftsdienst besorgt wird.

Für Erholungsraumgestaltungen wurden im vergangenen Jahr zusammen rund 6,8 Mio. S ausgegeben. Hiefür wurden insgesamt 3,3 Mio. S an öffentlichen Beihilfen gewährt, welche sich in 1,8 Mio. S Bundesmittel und 1,5 Mio. S Landesmittel aufteilen. Die restlichen 3,5 Mio. S wurden von den betreffenden Gemeinden und Fremdenverkehrsverbänden aufgebracht.

Es soll noch einmal ein wesentlicher Grundsatz des Landschaftsdienstes herausgestellt werden: Wir wollen keine möblierte Landschaft im Bereich unserer Ballungsräume, wir wollen vielmehr durch eine behutsame, naturnahe Ausgestaltung Erholungsmöglichkeiten ohne Rummelplatzcharakter schaffen.

## 2. Landschaftspflege

Neben einer Reihe von Beratungen und Gutachten wurden vom Landschaftsdienst noch vielfältige Bepflanzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Umwelt und Pflege der Landschaft geplant und beaufsichtigt.

So wurden an den Böschungen und Anschlußstellen der Inntalautobahn insgesamt 146.000 Bäume und Sträucher gepflanzt, an sonstigen Straßen- und Wegrändern waren es 12.4000 und an Flußufern 22.800 Stück. Die Finanzierung dieser Bepflanzungen erfolgte zum allergrößten Teil aus Mitteln der Straßen- und Gewässerhaltung, wobei die äußerst positive Zusammenarbeit mit den Baubezirksämtern besonders hervorzuheben ist. Zur Sanierung und Rekultivierung von Schottergruben wurden 12.900 Pflanzen versetzt, für gestaltende Ortsbepflanzungen und verschiedene Schutzpflanzungen insgesamt 14.950 Stück.

Auch für heuer sind wieder eine Reihe von Projekten zur Verbesserung unserer Erholungslandschaft vorgesehen, wobei wieder die Schwerpunkte Wanderwege mit Parkplätzen und Radwanderwege besondere Berücksichtigung finden.

# Schulen und Kurse

*Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe - 6175 Kematen in Tirol*

*Schüleraufnahme 1978*

Die Anmeldefrist für das Aufnahmeverfahren läuft bis 29. April 1978.

*Anmeldevoraussetzungen:*

Aufnahmenvoraussetzung ist die erfolgreiche Erfüllung der ersten 8 Jahre der allgemeinen Schulpflicht. Die Anmeldung zur Aufnahme ist jedoch bereits vor Abschluß der 8. Schulstufe möglich. Somit können sich Schüler der 8. Klasse einer Volksschule, der 4. Klasse einer Hauptschule, der 4. Klasse einer Allgemeinbildenden höheren Schule oder Absolventen einer höheren Schulstufe um die Aufnahme bewerben.

Das Aufnahmeverfahren, das die geistige und körperliche Eignung für den Besuch der gewählten Schule festzustellen hat, besteht aus einer schriftlichen Eignungsprüfung. Empfohlen wird die Vorlage einer ärztlichen Bestätigung über die körperliche Eignung für den Besuch der gewählten Schulart (mit dem von der Schule ausgegebenen Vordruck).

*Vorgang für die Anmeldung:*

Der Anmeldebogen ist bei der Lehranstalt erhältlich. Diesen Anmeldebogen hat der Aufnahmewerber genau auszufüllen und bei der Direktion der Lehranstalt bis läng-

stens 29. April 1978 abzugeben. Hierauf wird er über den Termin der Aufnahmeprüfung unterrichtet.

Die Aufnahme selbst erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Plätze unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Aufnahmeprüfung. Der Lehranstalt angeschlossen ist ein Internat. Der Internatsbeitrag beträgt zur Zeit monatlich S 1.500.—. Zur Bestreitung der Kosten werden Beihilfen gewährt (Schülerbeihilfengesetz). Das Studium an der Lehranstalt ist jedoch an die Unterbringung im Internat nicht gebunden. Die Ausbildung dauert 5 Jahre und schließt mit der Reifeprüfung ab. Das Reifezeugnis berechtigt zum Studium an Pädagogischen Akademien, an den land- und forstwirtschaftlichen berufspädagogischen Lehranstalten (Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen, Wien-Ober St. Veit) und zum Studium an einer Universität, wobei jedoch bei bestimmten Studienrichtungen laut Hochschulberechtigungsverordnung die erfolgreiche Ablegung von Zusatzprüfungen zur Reifeprüfung erforderlich ist. Die Absolventinnen sind in den verschiedensten Berufen tätig (Lehrerin, Beraterin, in der Erwachsenenbildung als Heim- und Kursleiterin, in Sozialberufen usw.).

Für die Direktion:

Dipl.-Ing. Christian Jesacher

*Anmeldefrist für Bewerber in mittlere und höhere Lehranstalten Tirols*

Der Landesschulrat für Tirol teilt mit, daß sich Bewerber um Aufnahme in die 1. Stufen der mittleren und höheren Lehranstalten Tirols im Schuljahr 1978-79 zwischen 20. Februar und 5. März 1978 bei den jeweiligen Schuldirektionen anmelden können. Die Termine für die Ablegung einer Aufnahme- oder Eignungsprüfung sind wie folgt festgesetzt:

28. Juni 1978: Fachschulen und höhere Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe

29. Juni 1978: Fachschulen und höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe sowie bekleidungsgewerbliche Fachschulen

30. Juni 1978: Handelsschulen und Handelsakademien

3., 4. und 5. Juli: Oberstufenrealgymnasium, Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen, Arbeitslehrerinnen und Erzieher

6. und 7. Juli 1978: Gewerbliche (ausgenommen bekleidungsgewerbliche und fremdenverkehrsberufliche), technische u. kunstgewerbliche Fachschulen sowie höhere technische und gewerbliche (ausgenommen fremdenverkehrsberufliche) Lehranstalten.

**Der wahre rechtschaffene Mann will,  
daß das Gute geschehe; durch wen es  
geschehe, das ist ihm gleichgültig,  
wenn es nur geschieht**

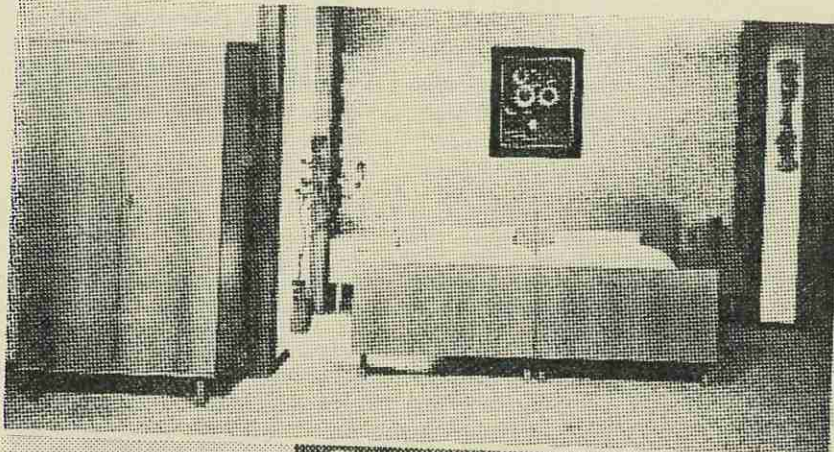
**Wenn man mutig bleibt, hat man nie  
etwas zu befürchten**

# AKTION

vom 8. 2. bis 31. 3. 1978



# zum Werbepreis



## GÄSTEZIMMER

**Modell ISCHGL**  
Echt furniert Anegre natur

Schrank 2-türig,  
Doppelbett,  
2 Nachtkästchen **2.985,-**

Schrank 2-türig,  
Einzelbett  
1 Nachtkästchen **2.225,-**

**Modell GALTÜR**  
Echt Eiche furniert gebeizt  
mit Sockelverbau

Schrank 2-türig, 1/3-Teilung  
für Wäsche,  
Doppelbett,  
2 Nachtkästchen **4.550,-**

Schrank 2-türig, 1/3-Teilung  
für Wäsche,  
Einzelbett,  
1 Nachtkästchen **3.250,-**

Federkernmatratze **870,-**  
Betteinsatz **195,-**



**Stuhl Zürs** **725,-**  
Buche massiv  
Wiehag-Mod. 1670

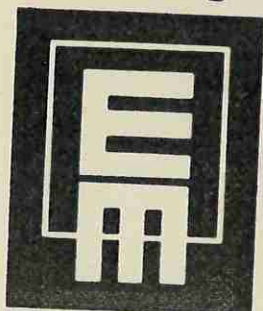


**Stuhl Lech** **1.140,-**  
Eiche massiv  
Wiehag-Mod. 1673



**Stuhl Arlberg** **715,-**  
Buche massiv  
Wiehag-Mod. 1674

Lieferung frei Haus aufgestellt, Barzahlungspreise exkl. MwSt.



**EUROPA  
MÖBEL®**

# EUROPA MÖBEL HANS REITER

**MÖBELZENTRUM**  
INNSBRUCK-NEURUM  
SERLESSTRASSE 13  
Telefon 05222/62386  
Telex 05-3675

**MÖBELSUPER-  
MARKT**  
INNSBRUCK-NEURUM  
HALLER STRASSE  
Telefon 05222/61373

**STADTGESCHÄFT**  
INNSBRUCK  
am Hauptbahnhof  
SÜDTIROLER PLATZ  
Telefon 05222/24123

**STRASS IM  
ZILLERTAL**  
Telefon 05244/2652-55  
Telex 05-3451

# Wasser

## Bewässerungen

Geringe Niederschlagsmengen sind oft zum Nachteil für die Landwirtschaft. Aber selbst in feuchten, regenreichen Jahren leidet die eine oder andere Kulturpflanze an Trockenheit, weil jede Pflanze in einer bestimmten Zeit Wasser zum Wachsen und Reifen benötigt, z. B. benötigt das Getreide während der Zeit des Schossens d. i. anfangs Mai, die Kartoffel während der Zeit des Knollenansatzes Wasser. Trockenheit in dieser Zeit schadet den Pflanzen sehr. Von den Wiesen wird besonders Feuchtigkeit während des Wachstums benötigt. Fällt in dieser Zeit kein Regen, so können auch spätere reichliche Regenfälle den Verlust nicht wettmachen.

Aus dieser Erfahrung bestehen schon seit Jahrhunderten in Tirol Bewässerungsanlagen. Die meisten dienen und dienen zur Berieselung der Wiesen, die während der Vegetationsperiode von April bis Oktober mit kurzen Unterbrechungen Wasser benötigen.

Seit dem ersten Weltkrieg verwendet man Beregnungen, da diese auch Äcker beregnen können und im allgemeinen weitaus günstiger für alle landwirtschaftlichen Fluren sind.

Allgemein kann man von Tirol sagen, daß das westliche Tirol zufolge der fehlenden Niederschläge bewässerungsbedürftig, hingegen das östliche Tirol mehr entwässerungsbedürftig ist.

Eines der trockensten Gebiete Nordtirols ist die Gegend des oberen Inntales bei Ried und Prutz. Die jährlichen Niederschläge betragen hier aus einem ca. 40-jährigen Mittel nur 583 mm gegenüber Landeck mit 736 mm, Rotholz 1135 mm und Kufstein 1269 mm. Im Unterinntal regnet es doppelt soviel wie im „Oberen Gericht“.

Aus dem Gebiet Oberes Gericht stammen vermutlich die ältesten Berieselungsanlagen Tirols (Zelle 1956).

### Bewässerungsanlage Kaunerberg

Bachfassung im Galruthbach,  
Zuleitungskanal über Kaunerberg, Kauns,  
Faggen bis Prutz.

Länge ca. 12,1 km

Baujahre 1946 bis 1952

Ziel:

Verhütung von jährlichen Mißernten,  
Ertragssteigerung; (Getreide, Heu, Obst)

Erhöhung des Viehstandes;

Erschließung des gesamten Gebietes für  
Obstbau;

Besitzfestigung und Zusatzverdienst für  
Bergbauern.

### Bewässerungen seit 1945:

In den Bezirken Imst und		
Landeck	1.834 ha	64 %
im übrigen Tirol	1.035 ha	36 %
Summe:	2.869 ha	100 %

## EINE GEMEINDEBLATT - SERIE

Von HR Dipl.-Ing. Dr. Emil Leys

Tirol hat zurzeit noch keinen Wassermangel, obwohl von Zeit zu Zeit bei Trockenheiten die Wasservorräte abnehmen. Es verbleibt jedoch die große Aufgabe, die Wässer zu bewirtschaften. Dazu gehört die Gletscher und die Quellen zu erhalten, die Einzugsgebiete der Bäche zu verbessern, die Bach- und Flußregulierungen naturfreundlich und wassergerecht zu gestalten, die Grundwasservorräte zu schonen und die Güte der Gewässer zu verbessern. Als Grundlage dient das Wasserrechtsgesetz, das entsprechend der modernen Entwicklung ergänzt gehörte. Dies wurde schon für das Öl berücksichtigt. Wenn man denkt, daß 1 l Öl 1.000.000 l Wasser im Boden auf unbestimmte Zeit verschmutzt, so ist ein strenges Gesetz für die Ölbewirtschaftung und dazu auch eine Kontrolle notwendig.

Allgemein findet die alpine Graswirtschaft günstige Vorbedingungen. Diese sind zurückzuführen auf gute Bodenverhältnisse — meist Braunerden oder Schwemmboden — sowie durch Düngung jahrhundertlang mit Stallmistgabe. Die Niederschläge und die Bewässerung halfen mit, das Wachstum zu fördern.

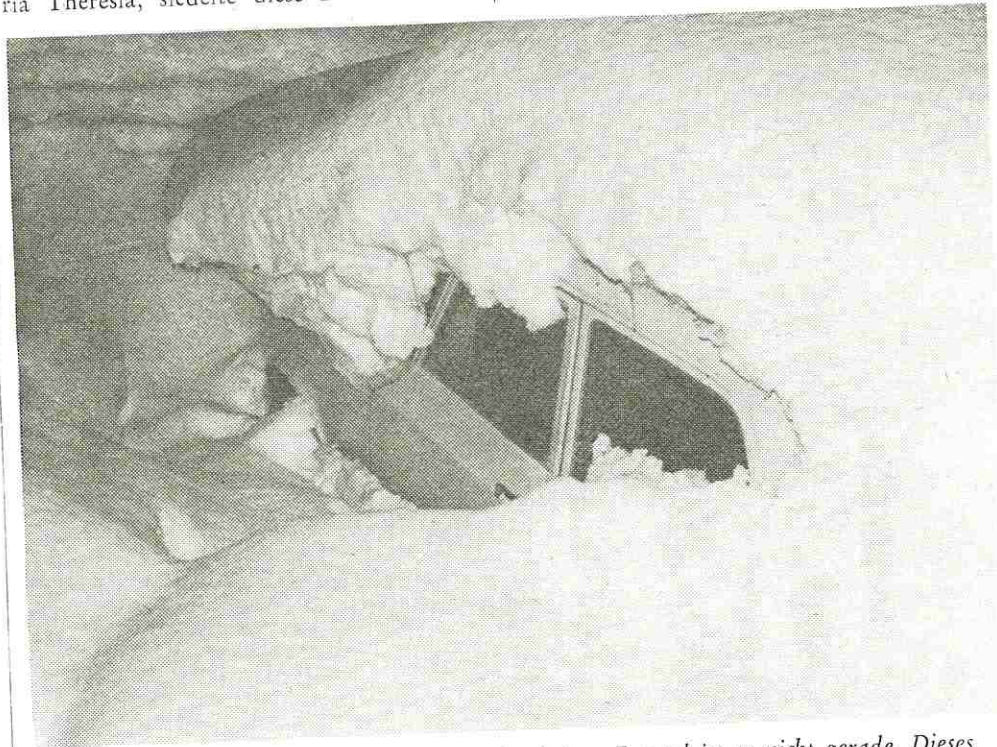
Die Tiroler der westlichen Trockengebiete des Landes, mit durchschnittlich 600 mm Jahresniederschlag, waren seit altersher Fachleute der Errichtung und des Betriebes von Bewässerungsgräben, der sogenannten „Waale“, zur Berieselung der Wiesen in Trockenzeiten.

Anlässlich der Ortsgründung von Theresienfeld, im Jahre 1763, durch Kaiserin Maria Theresia, siedelte diese zur Urbarmachung und Bewässerung dieses extremen

Trockengebietes im östlichen Niederösterreich 30 Tiroler Bauernfamilien zur Nutzung ihrer Erfahrungen beim Bau und Betrieb diesbezüglicher Waalanlagen dort an. Das dort erstellte Zuleitungserinne in der Länge von 4,5 km heißt heute auch „Tirolerbach“.

Diese Bewässerungsanlagen für rd. 650 ha wurden im Laufe der Jahre mehrfach regeneriert. Im Jahre 1934 und in den folgenden Jahren wurde auf Initiative des damaligen Landesbaurates und späteren Sektionschefs Dipl.-Ing. Dr. E. GÜNTSCHL eine Umstellung des gesamten Bewässerungsgebietes von Theresienfeld auf Feldberegnung geplant. Eine Versuchsberegnungsanlage wurde beschafft und ein besonderes Versuchs- und Beobachtungsprogramm ausgearbeitet.

Auch wurde im Jahre 1935 von Professor Dipl.-Ing. Dr. J. KAR weitschauend die „Österreichische Gesellschaft für Feldberegnung“ gegründet. Diesbezügliche Feldversuche u. a. bei Kartoffeln und Mais wurden von Dr. J. Kar u. durch die damalige Versuchleiterin Frau Dipl.-Ing. Dr. A. CZELL, derzeit Imst, in Theresienfeld durchgeführt. Die Anwendung der wertvollen Erkenntnisse bei den später errichteten Tiroler Beregnungsanlagen schließt den Kreis. Darunter fallen auch Beregnungsversuche durch die landwirtschaftliche Schule in Imst. Die Natur kommt daher insofern entgegen, als in Tirol zum Unterschied von Niederösterreich der Druck fast ausschließlich durch Gravitation erzeugt wird (J. Kar, 1935).

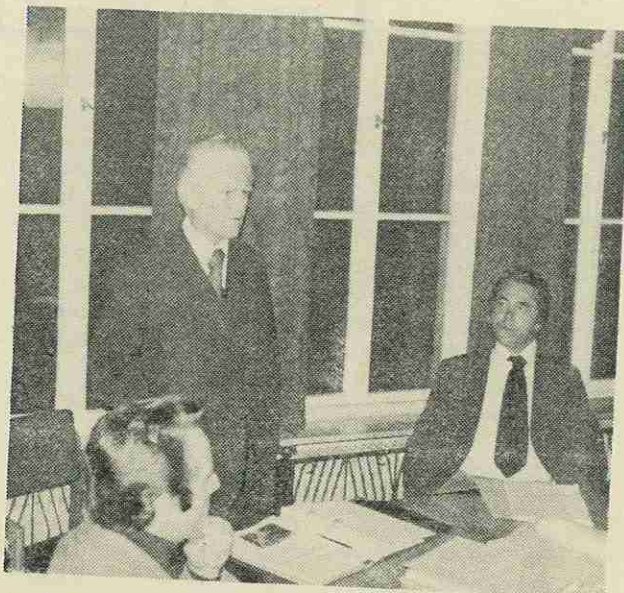


Der Winter ist in der letzten Zeit mit voller Kraft hereingebrochen. Der Auto-Freund ist er nicht gerade. Dieses Vehikel hat er ganz schön eingestäubt.

# Ab Juni nur noch „leichte Kost“ für die Perjener Brücke

**Passer: „Bei der letzten Untersuchung hat sich herausgestellt, daß die Schäden wesentlich größer sind.“**

Fotos Perktold



In der Sitzung vom 9. 2. 1978 des Landecker Gemeinderates geschahen fast „Zeichen und Wunder“. Der Zustand der Perjener Brücke wurde endlich durch den persönlich anwesenden Dr. Passer als der bezeichnet, der er seit langem ist: als äußerst kritisch. Der Ersteller zahlreicher Gutachten (die Agonie der Brücke begann vor 15 Jahren) verwies in seiner Stellungnahme vor dem Landecker Gemeinderat auf die letzte Untersuchung, bei der sich herausgestellt habe, „daß die Schäden wesentlich größer sind“. Die Hauptträger seien bis zu 20 Prozent verrostet. Passer: „Es wäre äußerst kritisch, hier noch zuzuwarten“. Jetzt ist also auch dem Fachmann auf gut oberländerisch „s

hat, daß man die Belastung der desolaten Konstruktion durch hohe Achsdrücke baldigst einstellen müsse. Daß man — sollte dieses Brücken-Abenteuer ohne Unfall ausgehen — in Landeck damit wohl das Glück des Jahrhunderts hatte, ersieht man auch an den haarsträubenden Gepflogenheiten beim Schülertransport. Die Kinder steigen vor der Brücke aus dem Gelenksbus aus und gehen neben diesem darüber. Das Gewicht ist so zwar verteilt, es besteht jedoch die große Gefahr, daß bei dem Gedränge auf dem engen Raum ein Kind unter die Räder gerät. Es wurde in der gegenständlichen Sitzung deshalb beschlossen, an die Bezirkshauptmannschaft den Antrag zu stellen, den Schülertransport nur mehr bis zur Brücke zu gestatten.

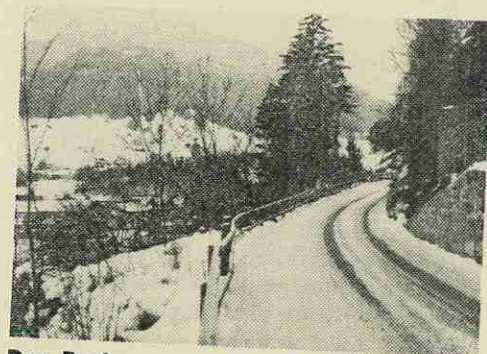
Ab Juni kann Perjen also mit Schwerfuhren nicht mehr erreicht werden. Es ist also nicht mehr möglich, „daß man kunnt mit Stuck und Wagen frei passieren“ den Inn. Damit dieser anachronistische Zustand nicht eintrete, denkt man an eine Ausweiche nach Westen — über Perjenerweg und Burschlbrücke. Der diesbezüglichen Debatte im Gemeinderat war zu entnehmen, daß eine Behelfsbrücke ein von allen ungeliebter Ausweg wäre. Die Kosten für eine solche beliefen sich auf etwa 2 Mio. Das Büro Passer wurde beauftragt, innerhalb von vier Wochen eine Studie über die 2 alternativen Projekte — Verbreiterung des Perjenerweges oder Behelfsbrücke — auszuarbeiten. Nicht zu überhören war, daß die Verbreiterung des Perjenerweges (teilweise mit Hangbrücken) zwar als die teurere, auf jeden Fall aber bessere Lösung angesehen wird, da sie für die Dauer etwas bringt.

Die neue Brücke wird ca. 12 Mio. S kosten. Die Hälfte dieser Summe muß für die Verbreiterung der Bundesstraße aufge-

wendet werden. Deshalb erachtet es besonders Vzbgm. Belina für unbedingt notwendig, trotz des enormen Zeitdruckes mit der Bundesstraßenverwaltung zu verhandeln. „Hergehen, ausschreiben, anfangen wäre ein Abenteuer“, meinte auch Bgm. Braun.

Die Auffassung setzte sich schließlich durch, die Entscheidung über Behelfsbrücke oder Umfahrung und deren Verwirklichung müsse rasch fallen bzw. in die Tat umgesetzt werden. Die neue Perjener Brücke (mit einer Bauzeit von 1 1/2 Jahren wird gerechnet) müsse für die Zukunft angelegt sein und erfordere deshalb mehr Zeit.

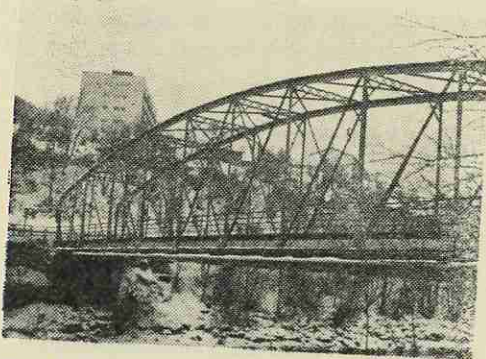
Beim Landecker Brückenabenteuer ist man also in Handlungszwang geraten. Das Zu-



**Der Perjenerweg ist eine Umfahrungsmöglichkeit.**

sammenwirken oder Gegeneinanderwirken von kommunalpolitischen, wirtschaftlichen und sonstigen Kräften unter dem Schiedsgericht des Fachmannes wäre am Fall Perjener Brücke besonders gut zu studieren und zu kommentieren. Dies ist jedoch nur ein Nebenaspekt. Wichtig ist, daß das Kapitel „Perjener Brücke“ nun kurz und schmerzlos (für den Stadtsäckel sicher schmerzhaft) abgeschlossen wird.

O. P.



**Ihre Lebenszeit ist endgültig aus.**

Zapfli gfollla“. Sicher nicht zu früh. Noch voriges Jahr habe man gehofft, die Brücke — so Passer weiter — durch Sanierungsmaßnahmen „auf weitere 2 bis 3 Jahre hinauszukriegen“. Einer Reparatur stünde auch die Tatsache entgegen, daß das Eisen der Brücke nicht schweißfähig ist. Es war der Rede Dr. Passers deutlich zu entnehmen, daß die letzte (die erste genaue?) Untersuchung die endgültige Erkenntnis gebracht

**Die Namenstage der Woche: FR (17. 2.): Agatha, Mangold - SA (18. 2.): Simeon, Bernadette, Konstanfia - SO (19. 2.): Konrad v. P., Irmgard - MO (20. 2.): Eucherius, Leo - DI (21. 2.): Peter Damian, German - MI (22. 2.): Petrus - DO (23. 2.): Polykarp, Romana, Otto - FR (24. 2.): Matthias, Edelbert, Ida, Irmgard - Wie's Petrus vor Matthias macht, so bleibt es noch durch 40 Nacht.**

# Landeck: Gemeinderatssitzung

Neben der Perjener Brücke hatte der Landecker Gemeinderat am 9. 2. 78 noch über zahlreiche andere Fragen zu beraten und abzustimmen. Im Zuge der Runsenverbauung in Perjen kommt es zu einer Grundablöse von 744 m<sup>2</sup>. Der durch ein Gutachten festgesetzte m<sup>2</sup>-Preis von S 140.- erscheint jedoch dem Grundeigentümer Althaler zu gering. Als Gegenargument wurde ein Brief der Gebietsbauleitung Imst (Wildbach- u. Lawinenverbauung) zitiert, in dem der Wert mit S 30.- angegeben wird. Dieses Gebiet sei auch nie als Bauland anzusehen gewesen, außerdem sei mit der Errichtung eines Murauffangbeckens auch das Haus des Grundbesitzers geschützt. Dem Antrag auf Festsetzung des Preises auf S 140.- wurde mehrheitlich (5 Gegenstimmen) zugestimmt.

Für die endgültige Lösung des Kindergartenproblems in der Brixnerstraße wäre der Ankauf einer Wohnung (86,4 m<sup>2</sup>) angetan. Dies könnte — so der zuständige Referent, Vzbgm Spiß, — ohne zusätzlichen Grundaufwand geschehen. Der Verkaufspreis von S 800.000.-, (Besitzer der Wohnung ist Herr Parth) wurde jedoch als über dem reellen Verkehrswert stehend angesehen (und durch Darlegung von Vergleichspreisen untermauert). So blieb letztlich nur eine Stimme (Spiß) für den Ankauf.

Die Miete für die Räume, die im Vereinshaus der Landecker Jugend zur Verfügung stehen (Belina: „Ma tuat eh für die Jugend nix.“), soll als Subvention umgelegt werden.

Über dem Kino wurden durch den Auszug der Hauptschule (3 Klassenzimmer) Räume frei. Einen davon beziehen die Pfadfinder, die anderen zwei sollen allen Jungendlichen Landecks (Modellfall) zur Verfügung stehen. Den ehemaligen Pfadfinder Raum teilen sich KJ und Junge ÖVP. Bezüglich des Betriebes der Gemeinschaftsräume sollen Jungendliche und Gemeindevertreter in nächster Zeit ihre Vorstellungen darlegen und abstimmen.

Ein Ansuchen der Fa. Westtrans um Befürwortung ihres Konzessionsansuchens (Übernahme der Konzession Vallaster) brachte wieder einmal das Problem von Abstellplätzen für Schwerfahrzeuge auf den Tisch. Der Planungsausschuß erhält den Auftrag, diese Frage zu bearbeiten. Eine Verparkung des Schulhausplatzes durch Lastzüge soll in Zukunft durch entsprechende Bestimmungen verhindert werden.

Daß man sich zwar nicht den Grund selbst, sehr wohl aber das Recht, auf diesem etwas zu betreiben, ersitzen kann, wurde durch den nächsten Tagesordnungspunkt (Anträge des Bau- u. Wasserausschusses) klar. Steigenberger und Grünauer (Obere Feldgasser — Kirchenstraße) können eine mehr als 40jährige Benützung durch eine

Schupfe und eine Mistlege nachweisen. In Anbetracht dieser Rechtslage stimmte der Gemeinderat einem Grundtausch im Ausmaß von 60 m<sup>2</sup> zu (zwei Gegenstimmen).

Durch die Verbesserung des Gemeindeweges im Bereiche des Neubaus von Richard Jungblut (Knappenbühel) ergaben sich kleine Restflächen. Diese werden mit der betreffenden Gegenfläche vereinigt. Für die Vermessungskosten bezahlt die Stadt einen Beitrag von S 3000.-, die Verbücherungskosten werden je zur Hälfte getragen.

Die zur Verbreiterung des Ödweges benötigte Teilfläche (25 m<sup>2</sup>) aus dem Grundbesitz des Josef Schmid wird mit S 400.- pro m<sup>2</sup> abgelöst. In Angelegenheit Ablöse des Holzablagerechtes (Oskar Pöll) in der Römerstraße gab es noch keine Einigung.

## Schnee-Schiebung

*Die paar Zentimeter Schnee riefen in Landeck die Schnee-Schieber auf den Plan und viel Ärger hervor. Der geplagte Grund- und Hausbesitzer schob (oder ließ schieben) den Schnee auf die Fahrbahn. Der städtische Schneepflug schob ihn wieder zurück. Das ungeliebte weiße Material, das anderswo den Schilling bringt, blieb schließlich irgendwo in der Mitte liegen.*

*Kein guter Zustand jedenfalls, besonders für solche Gemeindebewohner nicht, die alters- oder krankheitsbedingt nicht mehr im Vollbesitz der Balance sind. Ein Akt der Balance seitens der Stadtgemeinde ist hier sicher notwendig.*

O. P.

Durch den Neubau Pöll hätten sich die Voraussetzungen (Bgm Braun) geändert und ließen eine gütliche Lösung erwarten. VzBgm Belina forderte Enteignung, andere die Einstellung der Verhandlungen.

Im Zusammenhang mit der Umspannung Altersheim legt die TIWAG einen Dienstbarkeitsvertrag vor.

Auf Antrag des Planungsausschusses wurde einer Änderung des Flächenwidmungsplanes zugestimmt (Irmgard Frischmann, Perfuchsberg, Freiland in Bauland).

Bezüglich weiterer Umwidmungen wurde dem Antrag von GR Seeberger stattgegeben, die Frage nochmals in den zuständigen Ausschüssen zu behandeln, da die in Frage kommenden Flächen in landwirtschaftlichem Intensivgebiet lägen.

Unter „Allfälliges“ brachte GR Graber die Gehsteigräumung zur Sprache. Sie werde entweder überhaupt nicht oder sehr mangelhaft durchgeführt, deshalb möge diese Arbeit wieder die Stadt übernehmen.

## „Weißer Bügel“-Aktion 4.—28. 2.

Damit wir auch weiterhin keine Ladenhüter ansammeln, verkaufen wir die Modewaren dieser Wintersaison für Damen, Herren u. Kinder am „weißen Bügel“ um 30 % verbilligt ab. Für Skibekleidung am „weißen Bügel“ gewähren wir 50 % Rabatt

BOUTIQUE RUDI u. ERNA **ORTNER** Pfunds Prutz

Die Beanstandung — so Bgm. Braun — der zu hohen Bauhofkosten habe zu dieser Maßnahme geführt. § 93 der STVO sage klar, daß der Grundeigentümer für die Räumung verantwortlich sei. (Wenn ein Unfall passiert, haftet — unabhängig von den Usancen der Räumung — der Grundbesitzer.)

Die neue Regelung sei nicht durchführbar, sprach sich StR Nuener dagegen aus. Vielen sei eine Gehsteigräumung (alte Leute) nicht zumutbar. Mit dem derzeitigen Fahrzeugpark (Spiß) sei man nicht in der Lage, kurzfristig zu räumen. Vzbgm Belina sprach sich gegen einen Nulltarif aus. Fazit: Man will sich bei anderen Städten erkundigen, wie dort die Schneeräumung gehandhabt wird.

## Schischule Landeck-Zams

### Wedelkurs 1978:

vom 20. 2.—25. 2. 78

täglich: 10—12 u. 14—16 Uhr

Anmeldung u. Treffpunkt f. alle Kurse: Venet-Seilbahn. Schischule Tel. 2665.

## Leserbrief

„Trauerzug“ am Rosenmontag!

Ich bin froh, daß es erwachsene Menschen gibt, die mehr Humor haben als ich. Es ist auch gut, daß nicht wenige Personen die Eigenschaft haben, die Feste so zu feiern wie sie fallen. Aber es wird traurig, ja, ich möchte sagen empörend, wenn das Kreuz zum Symbol für Faschingsnarren verwendet wird. Sollte dieses Mißgeschick der „Trauerergäste“ auf Gedankenlosigkeit beruhen, gibt es genug Möglichkeiten, die Bevölkerung zu informieren. Matthias Gander

# Rund um den Venet

Rund um diesen herrlichen Aussichtsberg tut sich allerhand. Vorne hat er sich mit roten Zahlen behängt, deren Verursacherin eine mechanische Aufstiegshilfe ist, hinten will man mit 20 Millionen das im Dreck liegende Kind herausputzen. Die optimistischen Mütter dieses Vorhabens sind auf beiden Seiten angesiedelt.

In der Sitzung des Landecker Gemeinderates (9. 2. 78) vernahm man auch, daß der Rücktritt etlicher Funktionäre der Venet AG bevorstehe.

Auslösendes Moment für die „Venet-Lawine“ unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ war die Kritik (Vzbgm. Spiß) daran, daß zwar die Studenten der Pädagogischen Akademie in Zams in den Genuß einer Jugendsaisonkarte kämen, nicht aber

die Einheimischen, welche auswärts studieren. GR Pöll berichtete, daß in der Aufsichtsratssitzung vom 1. 2. 78 dieses Thema zur Sprache gekommen sei. In der Folge waren es dann aber Schlag auf Schlag recht große Brocken, die da vom Venet und Krahberg kollerten.

So berichtete StR Leitl, bei der Aufsichtsratssitzung vom 1. 2. 78 habe man verlangt, die Stadt Landeck möge sich mit 2 Millionen am Fließler Projekt beteiligen, damit die AG aus den roten Zahlen komme. (Die Bahn hat in 10 Betriebsjahren bei einem Gesellschaftskapital von 22 Mio einen Verlust von 15 Mio gemacht.) Gravierende Widersprüche meldete Leitl, als er mitteilte, Ing. Thurner, der Betriebsleiter der Venet AG, habe dem Initiator des Südprojektes (Sessell. von 1600 m bis Gipfel, Parkplatz), LA Bgm Engelbert Geiger von Fließ, mitgeteilt, der Aufsichtsrat habe eine Beteiligung beschlossen.

Der Leiter der Finanzierungs- und Garantiegesellschaft — so Leitl weiter — sei kürzlich in Serfaus und Fiss gewesen, um dortige Projekte zu ventilieren, und habe das Venet-Süd-Projekt als seiner Meinung nach . . . . bezeichnet.

Vzbgm Belina empfindet es „als sehr komisch, wenn man die Fusionierung mit dem Thial ablehnt, anderweitig aber Beteiligung will“.

Eine Rentabilitätsberechnung verheißt dem Fließler Lift jährliche Einnahmen von 2,4 Mio (die gesamten Anlagen der Nordseite bringen 5,2 Mio).

Die 2 Beteiligungsmillionen sollen auf folgende Art zur Zeichnung anstehen: Stromanschluß S 600.000, Materialtransporte S 150.000, Garage für Pistengeräte S 250.000, Leistungen während der Sommermonate S 250.000 und Beteiligung von Zams und Landeck S 750.000.

Als der Bürgermeister den bevorstehenden Rücktritt einiger Funktionäre ansagte, erfolgte prompt der Zwischenruf „Die Ratten verlassen das sinkende Schiff“. Daß es mit der Venetbahn bergab geht — und das immer rascher —, ist bekannt, daß viele, die sie als Investition von kommunal ungeheurer Bedeutung emporjubelten, jetzt schnell abspringen, ist menschlich verständlich (der Mißerfolg ist eine schlechte Image-Politur), daß die Beteiligung am Fließler Projekt jedoch die Talfahrt der Venet AG bremsen oder gar stoppen könnte, ist — milde ausgedrückt — ein Blödsinn. O. P.



## „Widerruf“

Eine Tafel, die es „auf sich“ hat, steht seit etlichen Monaten in Landeck. Sie sollte offensichtlich verkünden, daß an dieser Stelle der Durchgang gestattet sei, bis diese Genehmigung vom hiefür Autorisierten — in diesem Falle von der Bundesgebäudeverwaltung — widerrufen werde. Richtig müßte der Text also lauten: „Durchgang bis auf Widerruf gestattet“.

So, wie die Sachlage durch den Text dargestellt wird, dürfte man nur durchgehen, wenn man wieder ruft. (Man müßte also schon einmal gerufen haben.) Was zu rufen ist, wird nicht angegeben. Deshalb dürfte ein kurzer Jodler vor dem Passieren dieser Stelle genügen. Für solche, die nicht jodeln können, sollte es ein Terzruf tun.

Foto Perktold

## Pater Philipp 60 Jahre

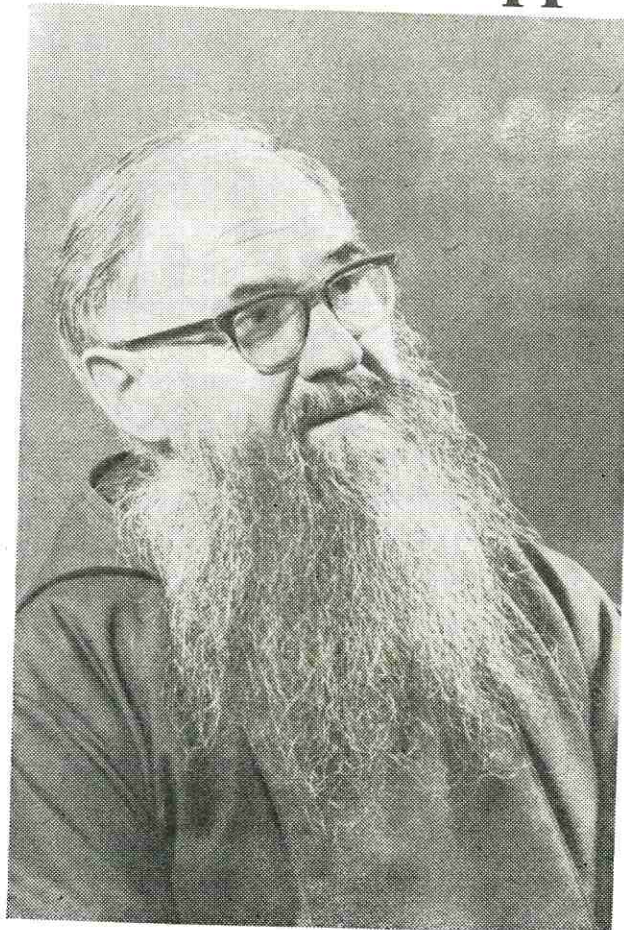


Foto Allround

Der Perjener Pfarrer, Pater Philipp, feierte am 11. 2. die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Der mit trockenem Humor wohl versehene Geistliche meinte, man solle davon kein Aufhebens machen, das sei schließlich eine Alterserscheinung. Wir gestatten uns trotzdem, ihm zu diesem Anlaß unsere herzlichen Glückwünsche auszusprechen, verbunden vor allem mit dem Wunsch für ein weiteres gedeihliches Wirken für seine Pfarrgemeinde bei bester Gesundheit. Pater Philipp wurde in Imst als Adolf Bock geboren und ist seit 38 Jahren Priester. Seit 11 Jahren ist er Pfarrer von Perjen, wo er bereits von 1949 bis 1952 unter Pfarrer Pater Ludwig als Jugendseelsorger wirkte.

Bürgermeister Braun mit Gemeindevertretern und die Musikkapelle Perjen fanden sich ebenfalls als Gratulanten ein.

# Wasserwacht deckt Mißstände auf

Abwasserproblem im Bezirk Landeck stinkt zum Himmel

■ Bericht des Bezirksleiters Traxl Gebhard

## Wasserwacht - kurz belichtet

Mitgliederzahl	22
davon Aktive Mitglieder	22
geleistete Stunden	7 857
gefahrte Kilometer	14 326
Einsätze	802
davon Begehungen mit Behörden	7
Beanstandungen	1 282
Meldungen und Berichte an Behörden	915
Schulungen und Exkursionen im Bezirk	4
Anzahl der Bezirksversammlungen	4

Seit Jahren spricht man von einer Gemeinschaftskläranlage im Stanzertal. Die meisten Gemeinden des Stanzertales wären in der Lage, ihre Kanalisationsstränge an einen Großsammelkanal anzuhängen. Die Schmutzflut von den Schotterwaschanlagen in St. Jakob (Arlbergtunnelbau) kann die Rosanna nicht mehr verkraften.

Im Winter führen größere Loipenstrecken die Langläufer am Rosannaufer entlang und es ist bewundernswert, daß die Intensivgeruchzonen die Langläufer nicht zwingen, Gasmasken aufzusetzen.

Das Sprichwort „Wo's stinkt, do bleib mar“ wird nicht von Dauer sein. Das beweist ein Feriengast, der sein Quartier in der Nähe des Steißbaches fluchtartig verließ.

Die Müllplätze der Gemeinden liegen meist an den ungünstigsten Plätzen, wurden aber von den Behörden genehmigt.

Beim Müllplatz St. Anton fließt ungehindert in allen Farben schimmerndes Abwasser in die Rosanna. Der Müllplatz in Flirsch liegt im Murenggebiet, und bei einem Murenniedergang schiebt sich der ganze Müll in den Bach. Der Müllplatz von Stanz wurde oberhalb des Ortsteiles Graf Gurnau (Gemeinde Grins) auf einer Quelle errichtet. Die Quelle kann nicht mehr genutzt werden, und die anliegenden Bewohner (Pension Hotz und Neubauten der Hotz-Brüder) können sich nicht vor Geruch- u. Rattenplage schützen.

Im Paznauntal ist es immer noch üblich, daß einige Umweltschutzfeindliche die Kadaver von Tierkörpern und tierische Abfälle in die Trisanna werfen. Im Jahre 1977 wurden von den Wasseraufsichtsorganen des Bezirkes Landeck 902 Wasserabläufe ohne Ölabscheider in Ölheizungen beanstandet u. den zuständigen Gemeinden gemeldet.

## Bericht der Wasseraufsichtsorgane Kaserer Willfried und Gröbner Rudl aus St. Anton

Die Arge Ost mit ihrer nicht ordnungsgemäßen Schotterwaschanlage vernichtet die noch übrigen Lebewesen im Bach. Die ungeklärten Kanaleinmündungen in St. An-

ton, der St. Christophbach mit Güteklasse IV verschlechtern das Gütebild der Rosanna wesentlich, und in manchen Teilen des Baches zeigen sich unter den Steinen Verpilzungen.

Regionalleiter der Region 32, Hannes Schneider aus St. Jakob, legte Fotos vor, auf denen gezeigt wird, wie Privatpersonen mit Dienstfahrzeugen Müll bei den Bahnschranken in St. Jakob ablagern. Weiters wurden vom Wasseraufsichtsorgan Schneider Fotos vorgelegt, die einem Umweltschützer die Haare zu Berg steigen lassen: wilde Müllablagerungen, Jauchenentleerungen am Bachufer, von den Jägern aufgestellte Kadaverkörder für Füchse an Quellen und Bächen... Der Regionalleiter der Region 37, Jäger Othmar aus Strengen, berichtete über die verheerenden Verunreinigungen längs der ÖBB-Gründe sowie die wilde Müllablagerung beim Bahnhof Strengen. Weiters berichtete Herr Jäger, daß die Firma Montana ihren Müll (Blechbüchsen-Raupenteile) trotz mehrmaliger Aufforderung noch immer nicht vom Bachufer entfernt habe. In der Gemeinde Strengen werden im Jahre 1978 bei der Aktion „Sauberes Dorf“ die Autowracks entfernt. Die

fen. Der Regionalleiter der Region 35, Jung Artur, berichtete, daß bei der Schotterentnahmestelle der Firma Heiß so tief ausgehoben wird, daß das Grundwasser absinkt. Herr Jung wird bei der TIWAG vorsprechen und ansuchen, daß die Wasserwachtorgane den Schrankenschlüssel der Stauseestraße erhalten.

Wasserwachtorgan Ruetz Heinrich aus Flirsch berichtete über die ungesetzlichen Einleitungen von Reinigungssand der Firma Stahl Krismer in den Inn. In diesem Falle wurden bereits Gewässeruntersuchungen und Materialproben in das Untersuchungslabor nach Innsbruck eingesandt, auch der BH Landeck wurden Sandproben zur weiteren Verwendung abgegeben.

Bei den Flußbettregulierungen wird des öfteren beobachtet, daß die Arbeiter Öle und Diesel in das Wasser fließen lassen. Herr Ruetz hat fünf Verwarnungen ausgesprochen.

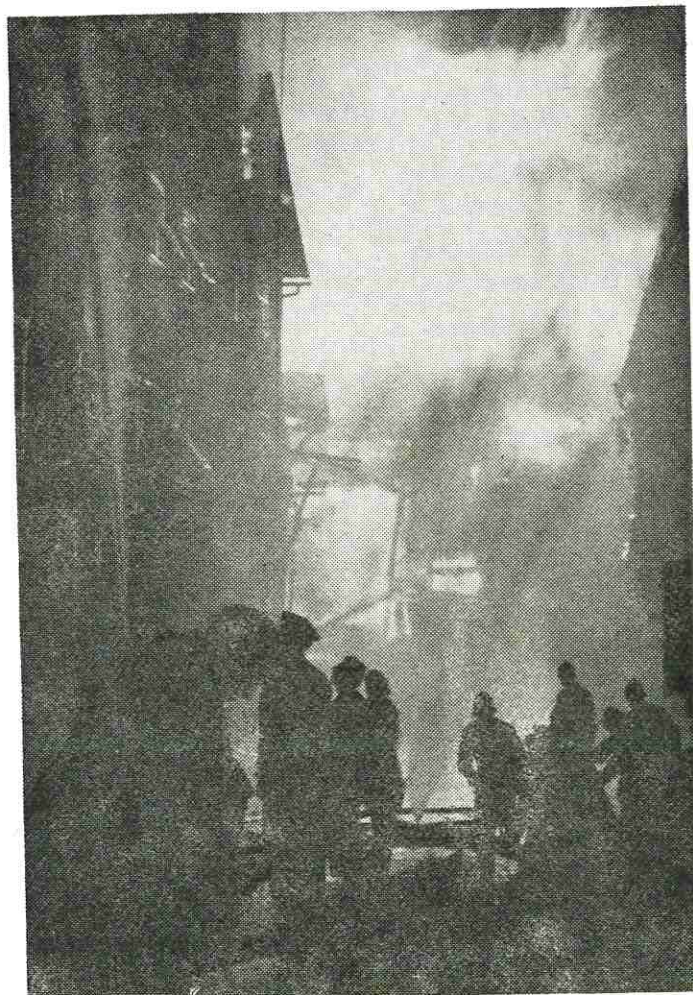
Traxl Gebhard

Bezirksleiter der Tiroler Wasserwacht

**Kein Mann ist wirklich alt, solange sich seine Mutter noch Sorgen um ihn macht**

## Wie es früher war

**Brand in der  
Maisengasse 1943**





# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## 5 Stühle und 2 Tische

In der Gym-Galerie in Landeck werden derzeit 5 Stühle und 2 Tische des jungen Landecker Tischlermeisters Hans Peter Zangerl gezeigt.

Dabei könnte man sich fragen warum und wozu.

Erstens entspricht es der Zielsetzung dieser Schulgalerie, neben der lehrplanmäßigen Auseinandersetzung mit der approbierten bildenden Kunst — der Malerei — und der Bildhauerei — eine möglichst umfassende Information über alle übrigen visuell in Erscheinung tretenden Formen von Gestaltung zu bieten.

So wurden bereits Ausstellungen über Fotokunst, über experimentelle Grafik, über Architektur durchgeführt.

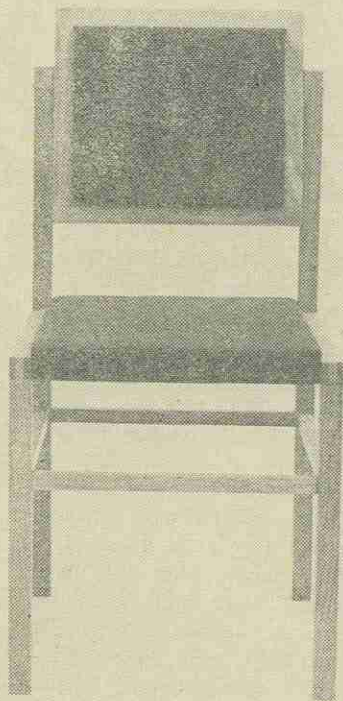
Nun wird dieser Weg konsequent fortgesetzt mit der gegenwärtigen Ausstellung von handwerklichen Produkten,

welche immer schon den direkten Spiegel des Schöpferwillens ihrer Zeit darstellten.

Damit also zum Wozu, zum zweiten beachtlichen Aspekt dieser Ausstellung, nämlich dem, daß heute im nachindustriellen Zeitalter ein ambitionierter Handwerksmeister aufsteht und den fabrikmäßig hergestellten Massenwaren mit Begeisterung u. Liebe für das Holz Paroli bietet.

So paradox es an sich erscheinen mag, daß zum 72. Geburtstag der ersten Ausstellung von maschinengefertigten Möbeln in Deutschland, diese Ausstellung von einzelnen entworfenen und einzeln gefertigten Möbeln — mit bewußt handwerklichem Charakter — geschieht, so verständlich ist sie andererseits.

War seinerzeit der Wunsch maßgeblich, mit billigen, maschinengerechten, gradlinigen Möbeln die dekorative Dekadenz nachempfundener Stilrichtungen zu überwinden, so gilt es heute bereits die durch verfeinerte, technische Möglichkeiten im Überschwang blühenden Kitsch- und Schwulstapplikationen des Fließbandproduktes zu entlarven. So gesehen sind die Möbel, im besonder-



en die Stühle, von Hans Peter Zangerl kaum zu überbieten. Sie sind beinharte, unverbindliche Sitzinstrumente von, im Detail, fast dachstuhlhafter Konstruktion, mit aller Konsequenz.

Etwas weniger dogmatisch erscheinen die Tische. Sind sie doch durch ihre spezielle Gebrauchswidmung als Arbeitstisch für Graveure oder Goldschmiede — mit halbkreisförmig ausgenommener Platte, bzw. als Arbeits- oder Zeichentisch mit schrägstellbarer Tischfläche etwas menschlicher und weniger allgemeingültig. Einzige Inkonzsequenz bei der sonst sehr sauber durchgehaltenen Materialeinheit die Messingzugknöpfe der Läden.

Alles in allem eine sehenswerte Ausstellung, welche hoffentlich Anlaß ist, die Dis-

kussion um das Design — sprich: die Gestaltung von Gebrauchsgegenständen und ihre geistige Durchleuchtung — in Tirol aufzuleuchten zu lassen.

Arch. Siegbert Haas

## Volkshochschule Landeck

### Vortrag

Am Mittwoch, 22. Februar 1978, 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der bekannte Vortragende DDr. Josef Stadlhuber einen Vortrag über

### Südtiroler Kostbarkeiten (Farblichtbilder)

Im Mittelpunkt des Vortrages stehen Kultur und Landschaft in Südtirol, mit besonderer Berücksichtigung des Vinschgaues. Der Abend verspricht ein Erlebnis für alle Freunde Südtirols.

Karten zu S 15,— u. S 25,— an der Abendkasse.

## 50 Jahre Sportverein Zams - 1928-1978 Jubiläumsveranstaltungen 1978

**Sonntag, 26. 2.:** Rodelrennen am Tramsweg  
Nenngeld: Erwachsene S 40,—, Jugendliche S 20,—

**Sonntag, 5. März:** Er-und-Sie-Rennen am Krahhberg; Nenngeld S 20,— pro Person

**Sonntag, 12. März:** Vereinsausflug nach St. Moritz; Meldungen bis Freitag, 10. 3. bei Cafe Wachter

**Samstag, 18. 3.:** Jubiläumsfeier mit Ehrungen der Gründungsmitglieder (nur für geladene Mitglieder)

**Ostersonntag, 26. 3.:** Osterball im Pfarrheim

**Freitag, 31. 3.:** Jahreshauptversammlung für Ski- und Rodelrennen; Nenngeld: Erwachsene S 40,—, Jugendliche S 20,—. Nennungen bis jeweils Samstag, 18 Uhr vor dem Renntag bei Cafe Wachter, Zams. Der SV Zams bittet alle Mitglieder um zahlreiche Rennbeteiligung.

## Zwölffingerdarm Geschwür

*D'r Votter ischt ins nacht d'r kronket  
am Grimma, wie sie sogä,  
woarli ins Bett, ann guata Tee,  
Gramilla auf 'n Moga.  
Miar fünfa sein gonz riabi gwöst,  
im Oufa d' Scheiter brinna,  
es muasß a schwarä Kronkat sein,  
im Darm zwölf Finger dinna.*

L. H.

### Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Tiroler Landestheater gastiert am 25. 2. 1978 mit der Komödie in fünf Akten

## DER GEIZIGE

von Molière in Landeck.

Näheres in der nächsten Ausgabe

## § § Unsere heutige Rechtsfrage § §

**Frage:** Ein Vorarlberger PKW fiel Ende Mai 1977 in Innsbruck auf, weil die Begutachtungsplakette schon im September 1976 gelocht war. Der Zulassungsbesitzer wurde wegen derselben Übertretung am nächsten Tage, als er den Wagen an einer anderen Stelle in Innsbruck abgestellt hatte, noch einmal angezeigt. Zu allem Überfluß erfolgte eine dritte Beanstandung vier Wochen später im Oberen Gericht. Prompt flatterten dem Zulassungsbesitzer drei Strafverfügungen ins Haus. Eine Strafe bezahlte er. Gegen die beiden anderen Strafverfügungen erhob er mit der Begründung Einspruch, er sehe ein, daß er für die Übertretung einmal Strafe zahlen müsse, er sehe aber nicht ein, daß er für die gleiche Übertretung mehrmals bestraft würde. Wird er mit dieser Verantwortung Erfolg haben?

**Antwort:** Jedem Zulassungsbesitzer ist bekannt, daß er sein Kraftfahrzeug binnen festgesetzter Fristen wiederkehrend begutachten lassen muß. Die Begutachtung hat den Zweck festzustellen, ob der Wagen noch den Erfordernissen der Verkehrs- u. Betriebssicherheit entspricht. Hiefür ist dem Zulassungsbesitzer eine Toleranzfrist von 1/2 Jahr eingeräumt. Wird der Wagen nach Ablauf dieser Frist ohne erneueter Plakette im Verkehr angetroffen, ist der Zulassungsbesitzer straffällig geworden. Kraftfahrzeuge dürfen nämlich gem. § 36 KFG. auf Straßen mit öffentlichem Verkehr nur verwendet werden, wenn eine den Vorschriften entsprechende Begutachtungsplakette am Fahrzeug angebracht ist. Die Über-

tretung dieser Vorschrift ist, soweit es sich um ein und dieselbe Fahrt handelt, als fortgesetztes Delikt zu betrachten; dagegen stellt jede einzelne Fahrt, bei der diese Vorschrift nicht eingehalten wird, eine selbständige Übertretung dar, die gem. § 22 Abs. 1 VStG. einer abgesonderten Bestrafung unterliegt.

Das Fahren ohne gültige Begutachtungsplakette ist somit ein Einzeldelikt, d. h. das strafbare Verhalten hört nicht erst mit der Anbringung der neuen Plakette auf, sondern mit Beendigung der Fahrt. Jede Fahrt, die der Zulassungsbesitzer unternimmt, ohne daß das Kraftfahrzeug mit einer Plakette ausgerüstet ist, die den gesetzlichen Vorschriften entspricht, bildet eine in sich abgeschlossene Übertretung.

Im vorliegenden Falle könnte man allenfalls bei großzügigster Auslegung vielleicht noch die Ansicht vertreten, die ersten beiden Übertretungen seien auf der Fahrt von Vorarlberg nach Innsbruck und zurück begangen worden, also gewissermaßen auf ein und derselben Fahrt. Wenn mehrere Handlungen vermöge des nahen Zusammenhanges durch Zeit, Ort, Gegenstand oder Art des Angriffes als eine Einheit erscheinen, so ist der Tatbestand eines fortgesetzten Deliktes gegeben. Die Fahrt durch das Obere Gericht, vier Wochen später, kann aber auch bei Nachsicht aller Taxen nicht mehr als fortgesetzter Delikt betrachtet werden. Der Beschuldigte wird daher mit seinem Einspruch keinen Erfolg haben können. Dr. L.

## Scheibenschlagen in Grins

Heuer war die Freiw. Feuerwehr Grins an der Reihe, die glühenden Holzscheiben vom Oachabichl zu schleudern. In Grins wechseln sich Schützen, Musikkapelle und Feuerwehr in der Ausübung dieses alten Brauches ab. Im folgenden seien zwei Kostproben der dabei gemachten Sprüche gegeben:

Auserheart, dia Scheiba hät insern Bürgar moaschter und seir Frau keart!  
Då håba ihn zwoa Gauner und a Schnålla,  
im Pässåmt dunta überfålla.  
In der Lingga a Gwöühr, in der Röchta an Stutza,  
sou hatta dia wölla insern Håuptling putza.  
Då ischt er klua gwoara wia an Zwearg,  
Knjar hoba gschnagglat, d' Håår stiah zu Bearg.  
Im Stilla denkt ear on seini Schütza,  
wenn dia iatz då wara, nocha tats blitza.  
Oder wenn d' Fuirwöühr då war, sall war an Spaß,  
sor fahla miar iatz an Haufa Paß.  
S' nächstmol, Fritz, tuascht friahgnuag d' Fuirwöühr instruiara,

nocha kann diar a sou öppas numma passiaara.

Iatz hatta miar nou uan auf der Lista,  
und zwor uan vu da Posaunista.  
Wem i muan, döis wissat's eh,  
Hartes P kurz I ein G (Pig).  
Dear blast mit seim verbouagna Roahr,  
dem Honsjörga Helmut olli ins Oahr.  
Der sall hat amearscht a mords Gshear,  
mit seim verdorbna Musikear.  
Sou tata miar hålt bitta beim Begleita,  
wenn's onderscht geahrt, höbst da Trichter  
a bissli auf d' Seita.

Toni Senn

### Meditationssonntag Meditationszentrum Stiff Stams

zum Thema: „Ihr seid durch den Herrn Licht geworden“ — Eph 5,8  
Sonntag, 5. März 1978, von 9 - 17 Uhr  
Ort: Stift Stams  
Leiter: P. Dr. Gabriel Lobendanz O. Cist.  
Anmeldungen und Auskünfte: P. Dr. Gabriel Lobendanz O. Cist., 6422 Stams, Stift Stams, Tel. 05263-6360 oder 6242.

### Managementclub des Österreichischen Wirtschaftsbundes Einladung

Alle interessierten Gewerbetreibenden Landecks werden herzlich dazu eingeladen, am Dienstag, 21. 2. 1978, das ORF Landesstudio Tirol kennen zu lernen. Die Führung, die Landesintendant Hauser selbst vornehmen wird, beginnt um 18 Uhr. Anschließend um 19.30 Uhr referiert Dozent Dr. Bernd Schilcher zum Thema

„Freies Fernsehen in Österreich“  
Wir treffen uns zur gemeinsamen Fahrt am Dienstag, 21. 2. 1978, um 16.45 Uhr beim Cafe Thurner, Bahnhof Landeck.

Gäste sind willkommen!

Bitte melden Sie uns Ihre Teilnahme bis Montag, 20. 2. 1978 telefonisch: ÖWB - Landeck, Tel. 2817.

### Pensionistenverband Österreich Ortsgruppe Fließ

Am Sonntag, 5. Feber 1978, veranstaltete Frau Maria Wieser das traditionelle Faschingskränzchen des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Fließ. Das Kränzchen war für die Teilnehmer und die Veranstalter ein großer Erfolg. Etwa 100 Senioren waren erschienen und unterhielten sich bei Musik und Tanz. Als Abwechslung konnten die Besucher ihr Glück bei einer Tombola versuchen. Wertvolle Preise regten die Besucher zum Kauf der Lose an, sodaß schon nach kurzer Zeit alle Lose einen Abnehmer fanden.

Die Teilnehmer des Kränzchens möchten allen, welche zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, danken. Insbesondere gilt der Dank Frau Maria Wieser für die Organisation, der Jung-Musik für die musikalische Unterhaltung sowie allen Spendern der schönen Preise für die Tombola.

### Baumschnittkurs

am Montag, 20. Februar 1978, um 13.30 Uhr in Prutz. Treffpunkt: Anlage Maaß. Kursleiter: Alfons Mauracher, Obstbau-fachberater.

Der Schnittkurs wird bei jeder Witterung abgehalten. Schnittwerkzeuge sind unbedingt mitzubringen.

Da die jährliche Ernte und ihre Qualität entscheidend vom richtigen Schnitt beeinflusst wird, werden die Obstbauern in Ihrem eigenen Interesse ersucht, am Kurs teilzunehmen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer

Als Elsa mit dem Lohengrin drei Tage verheiratet war, fragte sie ihn, welchen Geschlechtes er sei.

(Aufsatz: Lohengrin)



# Mittwoch

22. Februar 1978

## FS 1

- 0 Auch Spaß muß sein (Kleinkinder)
- 0 Was könnte ich werden? (Wh.)
- 0 Die Landkarte (Wh.)
- 30 Cervantes — Der Abenteurer des Königs — Spielfilm (Deutschland/Italien, 1968). Mit Horst Buchholz, Gina Lollobrigida u. a. Regie: Vincent Sherman. — Der nachmalige spanische Dichter Miguel de Cervantes als Kämpfer für die Freiheit und die Erhaltung des christlichen Glaubens. Ein trotz enormen Aufwands und prominenter Besetzung enttäuschendes Kostümabenteuer. (Ab 14, SW)
- 0 Der kranke Apfelbaum (Kleinkinder)
- 25 Auch Spaß muß sein (Wh.)
- 55 Betthupferl — Toutou
- 00 Väter der Klamotte — Die unentbehrliche Kopimassage — Mit Jimmy Adams (SW)
- 30 Wir
- 00 Österreich-Bild
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 00 Die Straße — Von Herbert Brödl. Mit Arthur Brauss, Ossy Kolmann, Karl Merkatz u. a. Regie: Volker Vogeler. — Man schreibt das Jahr 1959. Abseits der Hauptstraße liegt das armselige Weinbauerdorf Fitzum: ein für Fahrzeuge unpassierbarer Feldweg ist die einzige Verbindung zur Außenwelt. Vom Bau einer Straße erhoffen sich die Dorfbewohner eine Verbesserung ihrer tristen Lage. Mit einem Schlag sind ihre Pläne und Träume vernichtet, als sich einer der Bauern weigert, ein für den Bau wichtiges Grundstück zu verkaufen. Kurze Zeit später wird er tot aufgefunden ... — Voraussetzungen eindrucksvolles Fernsehspiel; die Geschichte eines Wunschtums, die zur Kriminalgeschichte wird. (Ab 16)
- 135 Nachrichten und Sport

## FS 2

- 30 Apprenons le français
- 30 Ö 9 — Steiermark — Was macht der Wind, wenn er nicht bläst?
- 00 Meilensteine der Weltgeschichte — Die Schweiz besiegt Burgund — In Frankreich herrscht im 15. Jahrhundert Ludwig XI., in Burgund sein Cousin Karl der Kühne. Ludwig unterstützt die Eidgenossenschaft der Schweizer Kantone gegen seinen kriegerischen Cousin und als es 1476 zur Auseinandersetzung zwischen dem mächtigen Burgund und der kleinen Schweiz kommt, erweisen sich die Schweizer als die Stärkeren. (Wh.)
- 00 Ludwigs Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 (Wh.)
- 00 Apropos Film
- 015 Marie Curie (5) (In englischer Originalfassung mit Untertiteln). — Als der Krieg zu Ende ist, kann das Curie-Laboratorium nur mit Hilfe staatlicher Spenden überleben. Marias älteste Tochter heiratet; gemeinsam mit ihrem Mann, Frederic Joliot, setzt sie die Arbeit der Eltern fort. Am 4. Juli 1934 stirbt Marie Curie an den Folgen ihrer Arbeit mit radioaktivem Material. (Möglich ab 14)
- 145 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 220 Entschuldigen Sie bitte die Störung — Mit Werner Schneyder
- 230 Zeit im Bild 2 — Spezial

# Donnerstag

23. Februar 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Im 'Haushalt (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Essen und Trinken (Wh., SW)
- 10.30 Halleluja, I'm a Tramp — Spielfilm (USA, 1933). Mit Al Jolson, Madge Evans u. a. Regie: Lewis Milestone (In Originalfassung mit Untertiteln). — Eine Reminiszenz aus der Anfangszeit des amerikanischen Tonfilms, die heute reichlich antiquiert wirkt und nur mehr für filmhistorisch Interessierte sehenswert ist. (Ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Häferlguicker — Tiroler Leber mit Bäckerkartoffeln, serviert von Franz Zimmer
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Im Zweifel für den Angeklagten — Nach Irving Stone. Mit Curd Jürgens. Regie: Willi Schmidt (Aufzeichnung aus dem Theater in der Josefstadt). — Clarence Darrow, 1857 in Ohio geboren, war einer der berühmtesten Strafverteidiger



der Vereinigten Staaten — über 100 Fälle konnte er positiv führen. Darrow nutzte seine Popularität und stellte sein Leben ganz in den Dienst von Humanität und Recht; er war ein scharfer Gegner der Todesstrafe. — Im Anschluß an das Stück, das Darrows außergewöhnliches Leben nachzeichnet, wird eine Diskussion ausgestrahlt, die ein Vertreter der Gefangenenhilfsorganisation „Amnesty International“ mit Künstlern und mit dem Bundesminister für Justiz führt. (Möglich ab vierzehn)

22.20 Nachrichten und Sport

## FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Eintritt frei (Wh.)
- 19.30 Klang aus Menschenhand — Die Entwicklungsgeschichte der Zupfinstrumente, ihre heute gebräuchliche Form und Handhabung (Wh., SW)
- 20.00 Solange ein Herz schlägt — Spielfilm (USA, 1945). Mit Joan Crawford, Zachary Scott u. a. Regie: Michael Curtiz. — Ein Kriminalfall als Handlungsgerüst für die überspitzte Tragödie einer Mutterliebe. Lediglich durch die Darstellung von Joan Crawford künstlerisch überdurchschnittlich. (Möglich ab 14, SW)
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Club 2

# Freitag

24. Februar 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Erfinder (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Klang aus Menschenhand (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Solange ein Herz schlägt (Wh., möglich ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Geschichte hinter der Geschichte — Die verschwundene Insel — War die Insel Santorin, die vor dreieinhalbtausend Jahren durch eine Vulkanexplosion zerstört wurde, das sagenhafte Atlantis? Noch heute zeugen Funde auf Kreta vom Reichtum und der hohen Kultur dieser untergegangenen Insel
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Derrick — Abendfrieden. Mit Alice Treff, Thomas Fritsch, Lotte Ledl u. a. — In der Hoffnung auf ein ansehnliches Erbeil macht sich Jakob Stanz auf, seine Großtante, die er seit seiner Kindheit nicht mehr gesehen hat, im Altersheim zu besuchen. Dort angekommen, läßt er sich von einem unbekanntem Mann zu einem Restaurantsbesuch überreden und wird beim Überqueren der Straße von einem plötzlich anfahren Personewagen getötet. Bereits nach den ersten Untersuchungen vermutet Derrick einen vorsätzlichen Mord. (Ab 16)

21.20 Horizonte

22.10 Sport und Werbung

- 22.20 Angélique (1) — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1964). Mit Michèle Mercier, Robert Hossein u. a. Regie: Bernard Borderie. — Die im Frankreich des 17. Jahrhunderts spielende Geschichte der Baroness Angélique, die wider Willen einen reichen Grafen heiratet, später tiefe Liebe für ihn empfindet und zur Rache bereit ist, als er auf dem Scheiterhaufen verbrannt wird. — Als historisches Sittenbild unbrauchbar, versucht der Film seine Geschichte durch erotische Szenen aufzuputzen (Ab 16)

0.20 Nachrichten

## FS 2

- 18.00 Orientierung — „... bis der Staat euch scheidet.“ — Zur Scheidungsreform in Österreich; Präsentation: Herbert Weissenberger
- 19.30 Porträt — Alfred Hrdlicka
- 19.30 Odyssee (7) (Wh.)
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.00 Nova — Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 21.20 Die Legende von Robin Hood (letzte Folge, eher ab 16)
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.50 Heart and soul — Show mit Cleo Laine und Ray Charles, John Dankworth, Jack Parnell und seinem Konzertorchester

● „Buch: Staub- und Kulturträger.“ (Hans-Horst Skupy)

● „Sie sind die Dümsten nicht, die Büchernarren!“ (Hans-Horst Skupy)

# Samstag

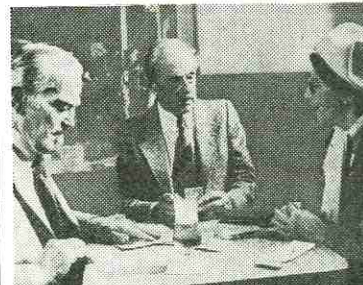
25. Februar 1978

## FS 1

- 9.50 Nordische Ski-WM — Springen, 90-m-Schanze (Eurovision aus Lahti)
- 15.25 Der Gauner und der liebe Gott — Spielfilm (BRD, 1960). Mit Gert Fröbe, Karlheinz Böhm, Lucie Englisch u. a. Regie: Axel von Ambesser. — Die Läuterung eines Einbrechers unter dem Einfluß eines Dorfpfarrers. Vergnügliche Komödie, die ihr heikles Thema sicher bewältigt. (Wh., ab 14, SW)
- 17.00 Jolly-Box — Trickfilmschau
- 17.30 Heidi — Ein Haus in Dörfli — Kitschige Serie (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Musik ist Trumpf — Fernsehkonzert mit Peter Frankenfild, Mary Roos, Jürgen Marcus, Anneliese Rothenberger, Dagmar Koller, Claudio Nicolai u. a.
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — Kaplan August Paterno antwortet
- 22.10 Sergeant Madigan — Einsatz in London (USA, 1972). Mit Richard Widmark, Michael Balfour u. a. Regie: Jack Smight. — Madigan auf der Jagd nach einem gefährlichen Gangster. — Spannende Kriminalunterhaltung. (Ab 16)
- 23.20 Nachrichten

## FS 2

- 17.30 Expeditionen ins Tierreich — Kühne Feiglänge
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 Thrillseekers (7) (In englischer Originalfassung mit Untertiteln)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Ein Tisch zu viert — Von Maria Fuß. Mit Camilla Spira, René Deltgen, Rose-Renée Roth, E. F. Füllbringer u. a. Regie: Michael Gün-



ther. — Bruno und Lotte Steinberg, ein Rentnerhepaar, wissen nichts Rechtes mehr mit ihrer Zeit anzufangen. Als der Ehemann, der einige Parkbekenntnisse gemacht hat, seiner Frau eines Tages erzählt, daß sich zwei seiner neuen Freunde einen Platz im Altenheim suchen müssen, entschließt sich Lotte Steinberg spontan, die beiden bei sich aufzunehmen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigen sich bald die Vorteile einer solchen Altengemeinschaft. — Bemerkenswertes Fernsehspiel, das sich mit Altenproblemen positiv auseinandersetzt: alte Menschen geben ihrem Leben einen neuen Sinn. (Ab 14)

21.45 Mendt & Band — Mit Mirianne Mendt und der ORF-Big-Band unter der Leitung von Erich Kleinschuster

## Kappl: TSV Fördermedaille für Josef und Eugen Zangerle



Von links: Detlev Schmid, Eugen Zangerle, TSV Vizepräsident

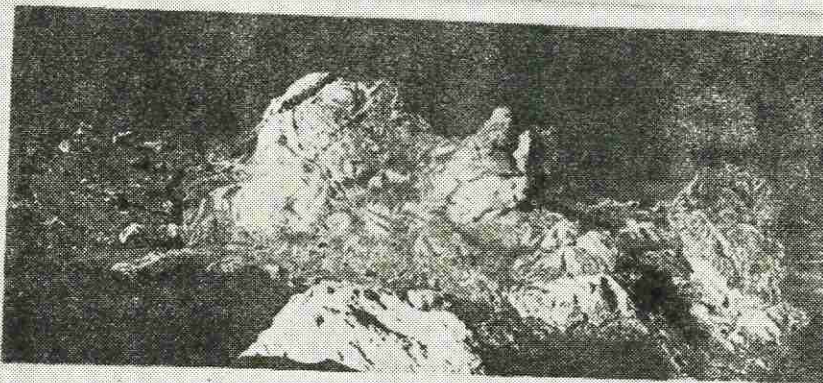
Im Rahmen der Preisverteilung für das Klubrennen gab es am 12. 2. in Kappl eine Ehrung für zwei Kappler, die sich seit vielen Jahren selbstlos und ausdauernd für die Belange des Schiklubs eingesetzt haben. Der Tiroler Schiverband, vertreten durch seinen Vizepräsidenten Kurt Leitl, honorierte diese tätige Hilfe durch die Verleihung der Gönner- und Förderermedaille in Gold. Seit Jahren unterstützen Eugen und Josef Zangerle den Schiklub durch die Beistellung von

Firmenbussen für Fahrten zu Rennen. Ein besonderes Glanzstück stellt das neue Klubhaus auf Dias dar, für das Josef Zangerle den Dachstuhl beistellte und Eugen Zangerle das Bauwerk unentgeltlich aufführte.

Ein Klub, der auf derart tatkräftige Unterstützung zählen kann, ist wahrlich zu beneiden. Wie Vizeprärs. Leitl in seiner Ansprache anführte, gehört der Schiklub Kappl zu den führenden Klubs des Bezirkes.

O. P.

## GALERIE ELEFANT



„Steckbriefe“ war bis jetzt auf jeden Fall ein Publikumserfolg. Die Ausstellung der jungen Künstler Erhart, Hofer, Salner und Peintner wurde am 14. 2. vor viel Publikum eröffnet. Bild: Mondberg von Elmar Peintner).

### Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol - Bezirksstelle Landeck

#### WIFI-KURSE

„Neue Maßeinheiten ab 1. 1. 1978“  
Übergangsbestimmungen, Strafen bei Nichteinhaltung

Beginn: Montag, 27. 2. 1978, 16 Uhr  
Dauer: 1 bis 1½ Stunden  
Referent: Oberrat Dr. Lewisch, Eich- u. Vermessungsamt, Wien  
Ort: Handelskammer Landeck  
Eintritt frei!

„Das gewerbliche Pensionsversicherungs-gesetz“

25. Novellierung (ab 1. Jänner 1978 in Kraft)

Beginn: Donnerstag, 9. 3. 1978, 19 Uhr  
Dauer: ca. 1½ Stunden  
Referent: Dr. Peter Reiter  
Ort: Handelskammer Landeck  
Eintritt frei!

Seminar „Der Abschluß von Beherbergungsverträgen mit Reisebüros und Gästen“

Beginn: Mittwoch, 1. 3. 1978, 14 Uhr  
Dauer: 4 Stunden  
Beitrag: S 200.—

Leiter: Dipl.-Vw. Dr. Norbert Beyer  
Programm: Vertragsinhalt — Stornierungsfristen — Schadenersatzansprüche bei Nichteinhaltung des Vertrages — Schlichtung von Streitfällen — Gerichtsstand

Ort: Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend, spätestens jedoch 8 Tage vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Tel. 2225, anzumelden.

### Politstammtisch „Staatsoperette“

Ihren 31. Polit-Stammtisch veranstaltet die JG wieder gemeinsam mit dem Dr. Karl Renner-Institut, Prof. Rudolf Wohlgenannt, Rektor der Universität Linz, wird zum Thema „SPÖ - unterwegs zur Bürgerpar-tei?“ referieren.

Freitag, 17. Feber, 20 Uhr, Hotel Schroffenstein.

Am darauffolgenden Donnerstag, 23. Feber, gibt es — gleichfalls im Hotel Schroffenstein — das wohl umstrittenste Fernsehstück der letzten Jahre zu sehen — die „Staatsoperette“.

### ÖVP-Sprechtage

Am Donnerstag, 23. Feber 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbau-fonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Sozial- und Behindertenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung wird kostenlos und ohne Rücksicht auf Par-teizugehörigkeit durchgeführt.

## Hermann Kuprian

Der maskierte Teufel  
Mit Klumpern und Pumpern und  
Schellenklang  
erklärten und schwirrten die Schemen.  
Sie tanzten im Kreise. Sie zählten sich lang  
und zählten lang —  
und zählten nicht zwölf —  
und zählten schließlich dreizehn.  
Hoïho, das Fest! Und Tausender Sang,  
Geschrei und Gewirr und Gelächter!  
Die Larven im Kreise zählten lang  
und zählten lang —  
und zählten nicht zwölf —  
und zählten mehr, ja dreizehn!  
Sechs Paare begannen mit zögerndem Gang  
zu wirbeln ins Fasnachtsgedränge:  
Sie tanzten im Kreise und zählten lang  
und zählten lang —  
und zählten nicht zwölf  
und zählten richtig: dreizehn!  
Sie hüpfen und hopsten im Überschwang  
durch Truie und Gassen zur Brugge.  
Es stimmte der Kreis nicht! — Sie zählten  
lang ...  
und zählten lang ...  
und zählten nicht zwölf ...  
und zählten immer nur - dreizehn ...  
Da schrie der erste, er schrie und sprang:  
„Seht ihr nicht den mit dem Bocksfuß“ —  
Sie rissen die Masken vom Kopfe sich bang  
und zählten im Kreis und zählten lang ...  
und zählten lang —  
und zählten nur zwölf ...  
und zählten nicht mehr dreizehn.

Kein Bocksfuß rings! Nur zwölf! — —  
Auf die Wang  
schob jeder die Maske zurück sich.  
Sie tanzten im Kreise und zählten im Fang  
und zählten lang —  
und zählten nicht zwölf  
und zählten — wieder dreizehn!  
Wer hüpfte mit ihnen bei Kling und Klang?  
Sie zogen die Masken vom Kopfe.  
Sie hielten im Kreise ... und zählten lang —  
und zählten lang —  
und zählten auch zwölf ...  
und zählten nicht mehr dreizehn ...  
Sie waren nun toll, daß der Tag heute  
gelang,  
zu tanzen die zotige Runde.  
Sie schoben die Weiber mit Zwick und  
Zwang — —  
und zählten dann bang:  
und zählten nicht zwölf ...  
sie zählten — wieder dreizehn!  
„Der Teufel dreht heute in Tarrenz den  
Tanz!“  
schrie einer, „Der Bocksfuß! Die Hörner!“ —  
Da stob auseinander der ganze Popanz,  
den Weg entlang ...  
und zählte nicht zwölf  
in Furcht vor dem — mit der Dreizehn ...  
Die Angst trieb jeden zum Kreuz und ins  
Haus,  
sie flohen zum Sakramente. — —  
So blieb die sündige Fasnacht aus. — —  
Ein Schwur bis heut:  
Nicht Schementanz mehr,  
nicht Maske ... nicht zwölf .. nicht  
dreizehn!

Die Bergrettung Landeck dankt der  
Jungen Wirtschaft des Bezirkes Landeck  
für ihre großzügige Spende und  
macht darauf aufmerksam, daß Spenden  
für die Anschaffung der so dringend  
benötigten Funkgeräte bei der  
SPARVOR auf Kto. Nr. 50002543-6  
eingezahlt werden können.



Hans-Joachim Glaubitz aus Hannover warf sich mit ganz besonderen  
Brettern in die Materialschlacht des  
4. Internationalen Rifflerlaufes in  
Pettneu, der am 12. 2. über 15 und  
20 Kilometer ausgetragen wurde. Die  
grün-weißen Langlaufschi, die er sich  
anschnallte (auf unserem Bild Herr  
Glaubitz vor dem Schnee-Eisbären  
von Burkhard Köfler), sind nicht weniger  
als 40 Jahre alt. Herr Glaubitz  
legte aber mit diesen musealen Brettern  
nichtdestotrotz eine beachtliche  
Leistung hin.

Foto Parktold

## Altersjubilare

### Landeck

- Jahrgang 1894 (12. 2.) Frau Neururer Maria,  
Urichstraße 21a;  
Jahrgang 1895 (14. 2.) Frau Walter Anna,  
Burschweg 2;  
Jahrgang 1897 (13. 2.) Frau Zangerle Karo-  
lina, Bahnhofstr. 8;  
Jahrgang 1896 (19. 2.) Herr Frizzi Her-  
mann, Lötzweg 33;  
Jahrgang 1896 (20. 2.) Frau Hilkersberger  
Anna, Lötzweg 15.

### Zams

- Jahrgang 1887 (12. 2.) Frau Ducati Kres-  
zenz, Innstr. 22.

## Lawinenabgang im Komperdellgebiet

Am 8. 2. löste sich gegen 14.30 Uhr 200  
Meter unterhalb des Planskopfes im stei-  
len, von Schifahrern nicht befahrenen Ge-  
lände ein Schneebrett, das nach etwa 300  
Metern den Schifahrer Eduard Prewlitz mit-  
riß. Er konnte von sofort herbeigeeilten  
Helfern befreit werden und blieb unver-  
letzt. Entgegen ursprünglichen Befürchtungen  
(zwei Hubschrauber, 50 Männer, 7  
Suchhunde waren im Einsatz) waren keine  
weiteren Personen von der Lawine ver-  
schüttet worden.

## Sprechtage der Volksanwaltschaft am 24. 2. im Landhaus

Die Volksanwaltschaft hält am Freitag,  
24. Februar 1978, beim Amt der Tiroler  
Landesregierung einen Sprechtag ab. Volks-  
anwalt Dr. Franz Bauer steht der Bevöl-  
kerung für Vorsprachen, die Beschwerden  
über die Bundesverwaltung betreffen, an  
diesem Tage von 9 - 12 Uhr und von 14 -  
17 Uhr zur Verfügung.

Anmeldungen zu diesem Sprechtag sind  
schriftlich oder telefonisch an die Beratungs-  
und Beschwerdestelle des Amtes der Tiroler  
Landesregierung, Innsbruck, Altes Land-  
haus, Telefon 28 7 01, Klappe 711, zu rich-  
ten.

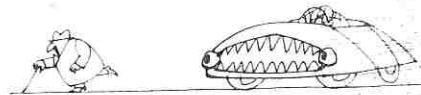


**Kameraklub  
Landeck**

## Sektion Film

Der Anfängerkurs beginnt am Dienstag,  
21. Februar um 20 Uhr im Cafe Paula in  
Landeck-Perfuchs. Meldungen bei Walter  
Steiner, Malsersstraße 20 oder bei Kursbe-  
ginn. Die Vereinsleitung

**Bleib Mensch  
am Steuer**



Keine Schonzeit für Fußgänger

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 19. 2.: 2. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für Theresia Felkl; 9 Uhr Hl. Amt für verst. Altbgm. Ehrenreich Greuter; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Johanna Knabl; 19.30 Uhr Abendmesse für Ludwig Tröber und Franz Steiner.

Montag, 20. 2.: 2. Fastenwoche: 7 Uhr Messe für Gisela und Vinzenz Ladner; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 21. 2.: 2. Fastenwoche: 7 Uhr Messe für Richard Jungblut; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mitwoch, 22. 2.: Gedächtnis der Kathedra Petri zu Rom: 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Valentini.

Donnerstag, 23. 2.: 2. Fastenwoche: 7 Uhr Messe für Johanna Bubik geb. Vahrner; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 24. 2.: Fest des Apostel Matthias: 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Anna Wöber.

Samstag, 25. 2.: 2. Fastenwoche: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Martina Kleemann.

Sonntag, 26. 2.: 3. Fastensonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für Leopold Konrad; 9 Uhr Amt für Karl Stockhammer; 11 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse für Familie Gapp.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 19. 2.: 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Messe f. Johanna Geiger; 19.30 Uhr Messe f. Antonia u. Josef Spitz.

Montag, 20. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Alexander Albl; f. Heinrich Guem.

Dienstag, 21. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Luise Rappold; f. Ludwig u. Johanna Vogt.

Mittwoch, 22. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Partoll; f. Rosa Pfeilhofer; 19.30 Uhr Messe für Herta Adelsberger.

Donnerstag, 23. 2.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Agnes Auer; Jahresmesse f. Matthias Plisnig.

Freitag, 24. 2.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Katharina Gruber; f. Alfons u. Benedikt Scheiber.

Samstag, 25. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Heinz u. Weigleiter; f. Johann Maier; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Hueber.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 19. 2.: 2. Fastensonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Hans Peter Neuner; 19.30 Uhr Messe f. Verstorbene d. Fam. Pilsner.

Montag, 20. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Ernst Römer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 21. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Irmgard Schuchter.

Mittwoch, 22. 2.: Thronfest d. hl. Petrus: 7.15 Uhr Messe n. Meinung Grisseemann; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Donnerstag, 23. 2.: Hl. Bischof Polycarp: 16.30 Uhr Kindermesse f. Anna Grießer; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 24. 2.: Hl. Apostel Mathias: 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Trenkwalder.

Samstag, 25. 2.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Moser; 16.30 Uhr Kinderkreuzweg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzwegandacht (Beichtgelegenheit).

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 19. 2.: 2. Fastensonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Eduard Mungenast; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Montag, 20. 2.: In d. 2. Fastenwoche: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Helmut Baldauf.

Dienstag, 21. 2.: Hl. Petrus Damiani: 19.30 Uhr Jahresamt f. Franz u. Johanna Schweisgut.

Mittwoch, 22. 2.: Fest Kathedra Petri: 7.15 Uhr Jahresmesse für Konrad Zangerl.

Donnerstag, 23. 2.: Hl. Polykarp: 19.30 Uhr Jahresamt f. Albert Nairz.

Freitag, 24. 2.: Fest d. hl. Apostel Matthias: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ida Rainer.

Samstag, 25. 2.: Hl. Walburga: 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz Mairhofer; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Tamerl.

Sonntag, 26. 2.: 3. Fastensonntag: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

**19. Februar 1978:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:** Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

Samstag 12.00 bis Montag 7.00 Uhr

**Prutz-Ried:**

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Pfunds-Nauders:**

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**19. Februar 1978:**

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

**Stadtpotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**Mutterberatung, 14-16 Uhr**

**23. Februar 1978:**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.

I; 4. Eglhof Rosmarie, CH. AK III: 1. Kohlmeyer Eugen, Gend., A; 2. Ruetz Franz, Zoll, A; 3. Waldegger Walter, Gend., A; 4. Unterrainer Alois, Gend., A; 5. Rauch Linard, Polizei, CH. AK II: 1. Haas Walter, Zoll, A; 2. Zwischen-brugger Josef, Zoll, A; 3. Tavernaro Luigi, Zoll, I; 4. Jenal Johann, Zoll, CH; 5. Amico Tomaso, Carab., I. AK I: Traxl Bruno, Gend., A; 2. Marti Theo, Zoll, CH; 3. Kopp Rudolf, Zoll, A; 4. Bonaldi Bruno, Polizei, I; 5. Mengelt Thomas, Zoll, CH. Langlauf: AK III: 1. Unterrainer Alois, Gend., A; 2. Höli Peter, Zoll, CH; 3. Rauch Linard, Polizei, CH; 4. Kohl-meyer Eugen, Gend., A; 5. Waldegger Walter, Gend., A. AK II: 1. Jenal Johann, Zoll, CH; 2. Zwischenbrugger Josef, Zoll, A; 3. Haas Wal-ter, Zoll, A; 4. Gisler Hans, Zoll, CH; 5. Wid-mer Hans, Zoll, CH. AK I: 1. Bonaldi Bruno, Polizei, I; 2. Michel Luzzi, Zoll, CH; 3. Marti Theo, Zoll, CH; 4. Hackl Helmuth, Zoll, CH; 5. Mengelt Thomas, Zoll, CH. Allg. Klasse: 1. Mayr Johann, Zoll, A; 2. Walser Alfred, Zoll, A; 3. Zysset Peter, Zoll, CH; 4. Desole Giacomo, Zoll, I; 5. Fenu Antonio, Zoll, I. Kom-bination: AK III: 1. Kohlmeyer Eugen, Gend., A; 2. Unterrainer Alois, Gend., A; 3. Rauch Linard, Polizei, CH. AK II: 1. Jenal Johann, Zoll, CH; 2. Haas Walter, Zoll, A; 3. Zwi-schenbrugger Josef, Zoll, A. AK I: 1. Bonaldi Bruno, Polizei, I; 2. Marti Theo, Zoll, CH; 3. Mengelt Thomas, Zoll, CH. Allg Kl.: 1. Mayr Johann, Zoll, A; 2. Walser Alfred, Zoll, I; 3. Zysset Peter, Zoll, CH. Ges. Komb.: 1. Bonaldi Bruno, Polizei, I; 2. Marti Theo, Zoll, CH; 3. Mayr Johann, Zoll, A.

# SPORTNACHRICHTEN

## Kegelclub Strengen

**Kegeln: SKC Stadtmagistr. - SC Strengen 12:10**

Vergangenen Dienstag mußte der SC Strengen nach Innsbruck zum fälligen Meisterschaftskampf gegen SKC Stadtmagistrat und mußte nach offenem Kampf bis zum Schluß nur eine knappe 10:12 Niederlage hinnehmen. Die besten Kegler für Strengen waren Hiesel Othmar 447 und Zangerl Eduard 422 Holz.

**Kegeln: Zwei Niederlagen und ein Sieg für den SC Strengen**

Gegen den SV Hopfgarten gab es auswärts eine 7:15 Niederlage, nachdem der Kampf bis kurz vor Schluß ganz offen war. Die besten Kegler für Strengen: Mair Erwin, 420 u. Hiesel Othmar, 403 Holz. Ausgerechnet in einem Heimkampf gab es gegen Tabellenzweiten KSK Wacker aus Innsbruck eine 0:22 Niederlage, nachdem bisher auch auswärts keine so hohe Niederlage in Kauf genommen werden mußte.

Im dritten Kampf war der SC Strengen in Innsbruck bei KSK Amateure zu Gast, erreichte mit einem Mannschaftsschnitt von 419,5 Holz die bisher beste Leistung und siegte mit 15:7.

Die besten Kegler für Strengen: Juen Albrecht, 452, Wiestner Walter, 440 u. Hiesel Othmar, 436 Holz.

## Boxclub St. Anton

Am letzten Wochenende nahmen einige St. Antoner Boxclubmitglieder mit ihrem Trainer beim 10-km-Schilanglauf in Bischofszell (CH) teil und erreichten nachstehende Platzierungen: Leitner (1. Rang), Peschitz (6. Rang), Flatz III (14. Rang), Hagspiel (21.) u. Nufzbaumer (72.).

## Tre Contini

Kürzlich veranstaltete die Zollwachabteilung Nauders das nun schon zur Tradition gewordene „Tre Conini“, eine Kombination Riesentorlauf und Langlauf für alle Polizei- bzw. Gendarmerie-Dienststellen und die Zollorgane der Zollämter im Bereich der Dreiländerecke Österreich-Schweiz-Italien. Die Veranstaltung wurde unter besten äußeren Bedingungen abgewickelt. Den Abschluß bildete die Preisverteilung, bei der zahlreiche Ehrengäste aus allen drei Staaten anwesend waren. Ergebnisse: Gästeklasse: 1. Tambella Domenico, I; 2. De Lorenzo Rubatta Franco, I; 3. Knapp Antonio,

## Rodel-Clubmeisterschaft in Pfunds

Am 4. 2. 1978 fand bei guten äußeren Bedingungen die Rodel-Clubmeisterschaft statt. Das Starterfeld umfaßte 112 Läuferinnen und Läufer. Das Rennen konnte unfallfrei abgewickelt werden, wenn auch so mancher seine Siegeshoffnungen in der letzten Kurve vor dem Ziel im Schnee begraben mußte.

Die Ergebnisse:

- Volksrodel Jugend: 1. Hueber Robert, 2. Wille Gebhard, 3. Mangott Walter.  
 Volksrodel Herren: 1. Pedross Erwin, 2. Jäger Kurt, 3. Pedross Seraphin.  
 Volksrodel Sen.: 1. Vitroler Egon, 2. Gredler Felix, 3. Brunner Mathäus.  
 Rennklasse Herren: 1. Westreicher Edwin, 2. Mark Ernst, 3. Öttl Josef.  
 Sportrodel Schüler I: 1. Pedross Reinhard, 2. Ploner Alexandra, 3. Pirchner Daniel.  
 Sportrodel Schüler II: 1. Thöni Bernhard, 2. Knall Wolfgang, 3. Wachter Arnold.  
 Sportrodel Jugend I: 1. Lobenwein Klaus, 2. Gotsch Dietmar, 3. Wachter Manfred.

- Sportrodel Jugend II: 1. Lobenwein Harald, 2. Öttl Christian, 3. Vitroler Christian.  
 Sportrodel Jun. I: 1. Gredler Udo, 2. Thöni Hansi, 3. Patsch Helmuth.  
 Sportrodel Allg. sowie Sen.: 1. Köllemann Robert, 2. Pirchner Albert, 3. Schuchter Bruno.  
 Damen Sen. I u. II: 1. Jennewein Erna, 2. Wachter Anna, 3. Netzer Ida.  
 Damen Allg.: 1. Pedross Vroni, 2. Thöni Anna, 3. Pedross Hedwig.  
 Mädchen VR Schüler I: 1. Vitroler Petra, 2. Gotsch Heidi, 3. Lobenwein Margit.  
 Mädchen Schüler II VR: 1. Gotsch Christine, 2. Ploner Isabella, 3. Gotsch Reingard.  
 Mädchen Jugend I: 1. Mark Edith, 2. Nikolaus Vroni, 3. Hueber Anita.  
 Mädchen Jugend II: 1. Gotsch Astrid, 2. Mangott Renate, 3. Pedratsch Sabine.  
 Damen Jun. I: 1. Hueber Gabi, 2. Stecher Andrea, 3. Mark Reinhilde.  
 Doppelsitzer Volksrodel: 1. Vitroler E.-Vitroler Chr., 2. Pedross-Brunner, 3. Pedross-Lechtaler.  
 Doppelsitzer Rennklasse: 1. Öttl Johann-Schuchter Armin, 2. Pirchner-Schaffenerath, 3. Westreicher E.-Schwenninger K.  
 Klubmeister wurden Pedross Vroni und Köllemann Robert.

## Gudrun Drexel und Hannes Spiss TIROLER MEISTER



Von links: TSY-Vz. Präs. Kurt Leitl, Gudrun Drexel, Hannes Spiss, Bgm. Adolf Obermeier, Foto Kuntner Achenkirch

Zum drittenmal in ununterbrochener Reihenfolge veranstaltete der SV Achenkirch die Tiroler Alpinen Schmeisterschaften in Abfahrt, Riesentorlauf und Slalom.

Sportlicher Auftakt war der Abfahrtslauf auf der Christlumstrecke, die trotz leichten Schneefalles ausgezeichnet präpariert war.

25 weibliche und 71 männliche Läufer waren am Start. In der Herrenklasse siegte erwartungsgemäß Uli Spiß vom SC Mayrhofen. Die Jugendläuferin Barbara Spielmann vom SC Ehrwald-Stams errang überraschend sowohl den Tiroler Meistertitel in der allgemeinen Klasse als auch in der Jugend. Jugendmeister in der Abfahrt wurde Otto Peer vom SC Mutters.

Als zweiter Bewerb wurde der Riesentorlauf auf der Christlum-Abfahrtsstrecke ausgetragen. Bei den Damen bzw. der weiblichen

Jugend waren 39 Läuferinnen, bei den männlichen Jugendlichen und den Herren 136 Läufer am Start. Wiederum gab es eine Überraschung. Michaela Glück (SV Neustift), die der Jugendklasse I angehört, wurde nicht nur Tiroler Jugendmeisterin, sondern auch Meisterin der Allgemeinen Klasse. Jugendmeister im Riesentorlauf wurde Helmut Gstrein vom SC Vent u. Tiroler Meister der Herrenklasse Walter Plöschig vom SC Lienz.

Auch am Schlußtag — der Slalom stand auf dem Programm — dominierte der Nachwuchs. Mit Laufbestzeit in beiden Durchgängen und der klaren Tagesbestzeit wurde die Jugendläuferin Gudrun Drexel vom SC Landeck-Meisterin der Jugend- und der Damenklasse. Florian Kindl vom SV Neustift wurde Jugendmeister und Hannes Spiss vom SC Arlberg Meister der Herrenklasse.

## Bezirksrodelrennen in Strengen

Die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck veranstaltete am Sonntag, 12. Februar 1978 in Strengen ihr Rodelrennen.

Die Jungbauernschaft Strengen hat die Rennstrecke bestens hergerichtet, sodas das Rennen bei besten äußeren Bedingungen durchgeführt werden konnte.

Bei der Preisverteilung, die um 17 Uhr im Gasthof Post stattfand, konnten an folgende Rennläufer schöne Preise überreicht werden:

- Damen Allgem. Klasse: 1. Thöni Anna, Pfunds; 2. Siegele Gertraud, Kappl; 3. Schranz Anita, Töses; 4. Juen Erika, Strengen.  
 Damen Alterklasse: 1. Monz Florentina, Pfunds; 2. Jennewein Erna, Pfunds; 3. Gander Maria, Kappl; 4. Zangerl Liese, Strengen.

Volksrodel Herren Allgem.: 1. Petter Emil, Kappl; 2. Petter Hermann, Kappl; 3. Pelin Rudolf, Prutz; 4. Kathrein Paul, Prutz.

Alterklasse Herren: 1. Stecher Karl, Töses; 2. Vitroler Egon, Pfunds; 3. Pedrof Erwin, Pfunds; 4. Eiterer Ferdinand, Faggen.

Sportrodel Herren: 1. Siegl Chrispin, Strengen; 2. Pesatti Bernhard, Töses; 3. Traxl Johann, Tobadill; 4. Traxl Alois, Strengen.

Doppelsitzer: 1. Stecher-Jehle, Pfunds, Kappl; 2. Petter-Petter, Kappl; 3. Vitroler-Vitroler, Pfunds; 4. Kathrein-Pelin, Prutz.

## Kinderschitag in Pettneu

Am 29. 1. führte der SC Pettneu bei besten äußeren Bedingungen seinen diesjährigen Schülerschitag durch. Über 160 Kinder stellten sich dem Starter.

Ergebnisse: Kinder bis 6 Jahre: 1. Achim Matt, Claudia Noidurfürter; 2. Stefan Falch, Daniela Freisleben; 3. Markus Falch, Iris Gspan; 4. Alexander Wurzenrainer, Petra Falch; 5. Alfred Schultes.

Kinder I: 1. Tilo Lorenz, Gitti Nufzbaumer; 2. Gebhard Falch, Kordula Lampacher; 3. Josef Miller, Manuela Spiss; 4. Udo Gassner, Sabine Jordan; 5. Frank Rakowitz, Manuela Strasser.

Kinder II: 1. Roland Zangerl, Gabi Nufzbaumer; 2. Siegmung Falch, Monika Matt; 3. Karlheinz Lampacher, Astrid Spiß; 4. Siberi Falch, Margit Miller; 5. Anton Zangerl, Edith Falch.

Schüler II: 1. Thomas Juen, Cornelia Zangerl; 2. Michael Perktold, Marlis Juen; 3. Andreas Lampacher, Simone Lampacher; 4. Erhin Matt, Elisabeth Lorenz; 5. Bernhard Lorenz, Edith Juen.

## Bezirks-Jungbauern-Schirennen in Fiss

Am Sonntag, 19. Feber findet in Fiss-Waldlift das diesjährige Bezirks-Jungbauern-Schirennen statt.

Disziplin: 1 Riesentorlauf  
 Startnummernausgabe ab 10 Uhr im Gemeindeamt;  
 Start: 12 Uhr;

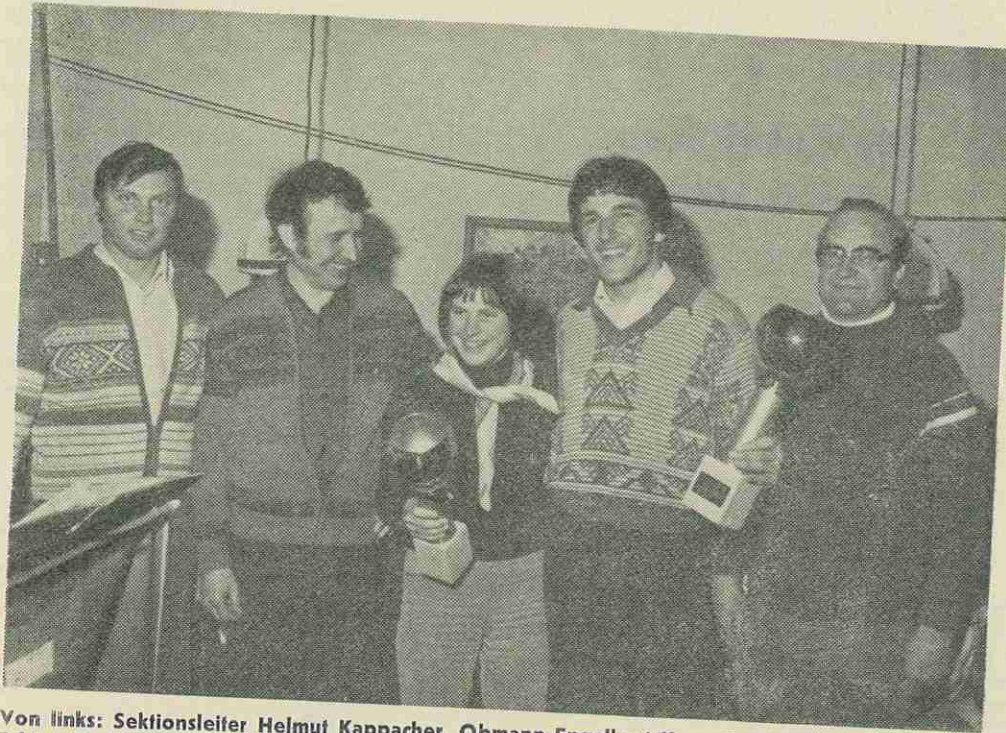
Preisverteilung um 17 Uhr;  
 Nenngeld: S 50.— (für alle gemeldeten Läufer zu bezahlen).

Die Teilnehmerzahl ist pro Jungbauernschaft mit 10 Läufer begrenzt.  
 Rennläufer erhalten ermäßigte Tageskarten.

Anmeldungen sind mit Klassenangabe bis 17. Februar 1978 an die Bauernkammer Landeck, Tel. 05442-2430 oder an Alois Geiger, Tel. 05476-427 zu richten.



## Jubiläums-Vereinsmeisterschaften des SV Zams



Von links: Sektionsleiter Helmut Kappacher, Obmann Engelbert Kurz, Vereinsmeister Ilse Schimpfössl und Josef Lenhart, Präsident Bgm Walter Fraidl

Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Sportvereins Zams, Sektion Winter, stand das diesjährige Vereinsrennen unter dem Motto „Jubiläums-Rennen“. Die Rennbeteiligung war dank der frühzeitigen Bekanntgabe des Renntermins sowie der verlockenden Preise, die vorher besichtigt werden konnten, erfreulicherweise sehr groß. So kämpften am vergangenen Sonntag 90 Mitglieder des SV Zams um die Würde eines Jubiläums-Vereinsmeisters. Ausgetragen wurde das Rennen in Form eines Riesentorlaufes in zwei Durchgängen am Gelände des Hüttenliftes. Rizzi Georg aus St. Moritz war Kurssetzer und verstand es vorzüglich, eine Mischung zwischen schwer und leicht auf die Piste zu setzen.

Bei der musikalisch umrahmten Siegerehrung im Gasthaus Thurner konnte Obmann E. Kurz auf ein unfallfreies Rennen verweisen. Er dankte sich für die große Rennbeteiligung, dankte der Bergwacht und allen an der Organisation des Rennens beteiligten, der Venet-Seilbahn A.G. für die Unterstützung sowie Gewährung der verbilligten Tageskarten, d. Spenden der so zahlreichen und wertvollen Pokale, die anschließend vom Präsidenten des SV Zams, Bgm Walter Fraidl an ihre neuen Besitzer übergeben wurden.

Die Jubiläums - Vereinsmeister sind Ilse Schimpfössl bei den Damen und Josef Lenhart bei den Herren.

### Ergebnisse:

Jugend I und II weiblich: 1. Graber Manuela, 2. Hüfner Christine, 3. Steinwender Christa, 4. Maierhofer Alice.

Damenklasse: 1. und Vereinsmeisterin 1978 Schimpfössl Ilse, 2. Hammerl Cäcilia, 3. Wachter Andrea, 4. Kuntner Gertrud, 5. Sauerwein Marlies.

Herren AK II: 1. Plankensteiner Walter, 2. Graber Alois, 3. Aigner Walter, 4. Wolf Alfred, 5. Rangger Josef.

Herren AK I: 1. Hammerle Walter, 2. Allgäuer Hermann, 3. Schultus Gerhard, 4. Buchensteiner Karl, 5. Vallaster Gregor.

Jugend I männlich: 1. Rizzi Georg, 2. Allgäuer Gerhard, 3. Steiner Arnold, 4. Riedl Wolfgang, 5. Weisskopf Johann.

Jugend II männlich: 1. und Vereinsmeister 1978 Lenhart Josef, 2. Nimmervoll Christian, 3. Eigl Hubert, 4. Schnegg Peter, 5. Nagele Manfred.

Allg. Herrenklasse: 1. Schultus Walter, 2. Hauser Peter, 3. Maier Albert, 4. Böck Roland, 5. Platter Günter.

Der SV Zams weist darauf hin, daß jederzeit Mitgliedanmeldungen entgegengenommen werden. Unterstützen auch Sie unseren Sportverein. Anmeldungen bei: SV-Zams, Unterengerweg 10, zu Hd. Engelbert Kurz.

## Ortsschülerschitag in Ischgl

Bei herrlichem Winterwetter wurden am 12. Februar 1978 die Schüler (Rennläufer) von der Musikkapelle Ischgl zu den Madleinwiesen begleitet. Dort kämpften sie in einem mit 28 Toren ausgeflaggten Riesentorlauf um ihre Ränge. Die Strecke war hervorragend präpariert und das Rennen verlief unfallfrei. Die Preisverteilung fand unter großer Beteiligung im Musikpavillon um 16 Uhr statt. Die Musikkapelle Ischgl umrahmte die Feierstunde mit ihren Klängen.

Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz von Bgm. Erwin Aloys und Dir. Josef Parth. Das Kampfgericht setzte sich aus Hermann Vogt, Heinrich Aloys und Bruno Raich zusammen.

### Ergebnisse:

Die Kleinen: Zangerl Jürgen, Kurz Rosi, Leiz Andrea, Wechner Sonja, Jung Hannes, Kurz Gerald, Vogt Alexandra, Siegele Annemarie.

Schmerzerfüllt geben wir die Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Papa, Opa, Bruder, Schwiegervater und Schwager, Herr

# Alfred Markart

BB-Beamter i. R.

am 11. Februar 1978, im 69. Lebensjahr, nach kurzer, schwerer Krankheit, für immer von uns gegangen ist.

Die Beisetzung findet am Samstag, 18. Februar 1978, um 15.45 Uhr in das Familiengrab auf dem Friedhof St. Martin in Schwaz statt. Anschließend wird der Seelengottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert.

Pians, Landeck, Zams, Schwaz, am 11. Februar 1978

In tiefem Leid:

**Maria Markart mit Kinder,  
Schwiegerkinder und Enkel**

Kinder I - weiblich (verkürzter Start): 1. Zangerl Karin, 2. Kurz Roswitha, 3. Konrad Elisabeth.

Kinder I - männlich (verkürzter Start) 1. Ganahl Wolfgang, 2. Wechner Michael, 3. Siegele Stefan, 4. Kurz Friedrich, 5. V. d. Thannen Alexander, 6. Kleinhans Othmar, 7. Zangerl Josef, 8. Aloys Werner, 9. Hosp Wolfgang.

Kinder II - weiblich (verkürzter Start): 1. Felderer Petra, 2. Ladner Cornelia, 3. Zangerl Karoline, 4. Siegele Sieglinde, 5. Kurz Barbara, 6. Siegele Irmgard, 7. Schöndorfer Petra, 8. Kurz Hermine, 9. Kurz Berthilde.

Kinder II - männlich (verkürzter Start): 1. Kurz Andreas, 2. Walser Arthur, 3. Salner Herbert, 4. Salner Walter, 5. Winkler Wolfgang, 6. Schöndorfer Heinz, 7. Pöll Andreas, 8. Kurz Jürgen, 9. Kurz Martin, 10. Walser Markus.

Schüler I - weiblich: 1. Walser Laura, 2. Pfeifer Brigitte, 3. Zangerl Evi, 4. Salner Barbara, 5. Salner Martina, 6. Walser Marlene, 7. Kleinhans Silvia, 8. Wechner Stefanie, 9. Vogt Britte.

Schüler I - männlich: 1. Kleinhans Werner, 2. Salner Roland, 3. Kurz Roland, 4. Parth Markus, 5. Kurz Günther, 6. Walser Martin, 7. Salner Egon, 8. Walser Peter.

Schüler II - weiblich: 1. Deuschl Dora, 2. Zangerl Ingrid.

Schüler II - männlich: 1. Jäger Josef, 2. Zangerl Josef, 3. Walser Günther, 4. Kurz Bern-

hard, 5. Walser Helmut, 6. Walser Rudolf, 7. Vogt Heinrich, 8. Winkler Gabriel, 9. Brandtner Daniel, 10. Rudigier Nikolaus.

Jugend I - weiblich: 1. Wechner Monika, 2. Pfeifer Marlies.

Jugend I - männlich: 1. Walser Stefan, 2. Zangerl Dietmar, 3. Deuschl Peter, 4. Sonderegger Peter, 5. Kurz Thomas, 6. Rudigier Elmar, 7. Winkler Ignaz, 8. Pfeifer Norbert.

## Die Entwicklung des Biathlon

Biathlon ist eine junge Sportart. Die ersten Weltmeisterschaften haben 1958 in Saalfelden stattgefunden.

Nach den ursprünglichen Regeln mußte auf vier Schießständen mit verschiedenen Scheibentfernungen (250, 200, 150 u. 100 m) geschossen werden. Seit 1965 erfolgen alle Schießeinlagen auf nur einem Schießstand mit einheitlicher Scheibentfernung. Bis 1977 wurden die Weltmeisterschaften und die olympischen Biathlonbewerbe mit Großkalibergewehren ausgetragen, was mit großen Kosten und auch sonstigen bedeutenden Belastungen verbunden gewesen war. Auf Grund einer vom

österreichischen Verband nach jahrelangen Bemühungen 1976 durchgesetzten Regeländerung wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1978 auf Kleinkalibergewehre umgestellt und die Scheibentfernung von 150 auf 50 Meter vermindert. Durch die damit verbundenen beträchtlichen Erleichterungen ist es zahlreichen Nationen, die früher abseits standen, erst möglich geworden, in dieser attraktiven Sportart aktiv zu werden. Daraus und aus einer wirksamen Werbung erklärt sich die großartige Zunahme der an den Weltmeisterschaften teilnehmenden Nationen von 17 (Rekordbeteiligung im Jahr 1975) auf 30 bei den diesjährigen Weltmeisterschaften: Andorra, Argentinien, Australien, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Chile, Chinesische Republik, Dänemark, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Italien, Kanada, Japan, Jugoslawien, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Schweden, Spanien, Schweiz, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Zypern.

**Verkaufe kleinen Lindner-Traktor**  
mit Seilwinde und Hänger.

Telefon 05412-2164

**Verkaufe VW-Käfer 1200 um S 11.000.—.**  
Ia-Zustand. Tel. 05447-25107

**Verkaufe Gitarrenverstärker, 60 Watt.**  
Telefon 05442-29295

# Willkommen

in der **landes-hypothekenbank tirol**

Zentrale:  
A-6021 Innsbruck, Bozner Platz  
☎ (05222) 36601-0, Telex 05-3899

Filialen:  
A-6020 Innsbruck, Universitätsklinik  
☎ (05222) 31171-0, 33926-0

A-6020 Innsbruck, E.-Eugen-Straße 19  
☎ (05222) 27787, 27788

A-6166 Fulpmes, Waldraister Straße 1  
☎ (05225) 2888, 2889

A-6460 Imst, Schustergasse 8,  
☎ (05412) 2600, 2607

A-6300 Wörgl, Speckbacherstraße 10  
☎ (05332) 2440, 2689

Ein **vielseitiges** Angebot und **fachkundige** Beratung in allen Finanzierungsfragen, insbesondere für **langfristige** Vorhaben, erwartet Sie:

**Vielseitig:** Für Neubauvorhaben, Haus- oder Grundstückerwerb, Wohnungskauf, Erweiterung oder Modernisierung von Betrieben (u. a. für den Fremdenverkehr), Renovierung von Wohnungen und Altbauten.

**Fachkundig:** Umfangreiche Beratung, vor allem auch bei Erlangung geförderter Kredite.

**Langfristig:** Dadurch Rückzahlung auch größerer Beträge in günstigen Raten.

Wir informieren Sie gerne. Kommen Sie doch einmal vorbei oder rufen Sie uns einfach an.



Die HYPO-BANK ist Ihre Bank-auch für langfristige

# Darlehen

**Junger, schwarzer Kafer entlaufen. Landeck-Öd**  
(Venetweg). Meldungen erbeten an Tel. 2307

**mekida**  
MODEN  
N. MEUSBURGER

**Schöne Frühjahrsmode in neuen Farben**

**Kommen Sie bei uns vorbei!**

**D.-Kostüm**, Blazer mit aktuellem Glockenrock **S 999.—**

**D.-Pullover**, Afrika, Banane, dunkelblau, schwarz **S 348.—**

**D.-Pullover lang**, mit Kordel, grobe Struktur in Baumwolle **S 469.—**

**D.-Kombination** Baumwolle mit Glockenrock, Afrika und Naturbesatz **S 889.—**

**D.-Kombination** Leinen mit Glockenrock und Blouson **S 1022.—**

Alles Ton in Ton zum Kombinieren aus eigener Erzeugung.

6500 Landeck  
Salurnerstraße 5  
Schrofensteinstr. 10

Das  
**Schülerheim Don Bosco**  
 in Landeck

nimmt für das Schuljahr 1978-79 Schüler folgender Schultypen auf:

**Bundesrealgymnasium** (naturwissenschaftlicher Zweig),  
**Bundes-Oberstufen-Realgymnasium, Handelsschule** u.  
**Hauptschule.**

Anmeldungen bis Mitte März und Anfragen sind zu richten an:

Direktion des Schülerheimes DON BOSCO, Prand-  
 tauerweg 19, 6500 Landeck, Telefon 05442-2508.

**Verkaufe Ford Capri 1600**, 72 PS, Baujahr 71, erstbesitz, bestzustand, VB S 25.000.—. Eventuell Tausch mit gleichwertigem VW-Bus.

Telefon 05442-31743

**Paris zum Minipreis.** 1.-5. 3., nur S 1.390.—; 5.-9.4. und 19.-23. 4., nur 1.540.—. Jeweils inkl. Fahrt im Luxusbus, Hotel, Frühstück, Stadtrundfahrt, Führungen, Reiseleitung. Zustieg von Innsbruck bis zum Arlberg!  
**Rom-Florenz**, 8.-12. 3., Werbereise, Halbpension, inkl. Stadtrundfahrt, Führungen, Reiseleitung, nur 1.690.—. Kostenloser Zubringerdienst ab Landeck bis Innsbruck. Gleich anrufen: Reisebüro Ideal Tours, 6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183.

# Funksprech-Geräte für Beruf und Freizeit

## Überwachungsanlagen!

Taxi, Frächter, Baufirmen, Montagefirmen, Sportvereine, Hüttenwirte usw. Alle benötigen FUNKSPRECH-ANLAGEN. Diese liefert Ihnen ab sofort:

Ihr Funkberater **R. Fimberger**, Landeck

### Danksagung

Für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise aufrichtigen Mitgefühls und für die Teilnahme an der Verabschiedung meines lieben Bruders und Schwagers, Herrn

## Medizinalrat Dr. Heinrich Fiegl

Zahnarzt in Landeck  
 Oberfeldarzt a. D.

danken wir auf diesem Wege herzlich allen Bekannten und Freunden, sowie für die schönen Kränze und Blumengrüße.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Univ. Prof. Dr. Karl Heinz, Vorstand der Univ. Augenklinik, Innsbruck, Herrn Univ. Doz. Dr. Georg Michael Salzer von der Abteilung „Allgemeine Chirurgie“ der Univ. Klinik Innsbruck, sowie allen Ärzten und dem Pflegepersonal der Chirurgischen- und Augenklinik Innsbruck, die sich um unseren lieben Verstorbenen bemüht haben.

Gleichfalls danken wir herzlich für die Abschiedsworte dem altkath. Pfarrer Seydl und Med.-Rat Dr. Frieden als Vertreter der Ärzteschaft des Bezirkes Landeck, Herrn Dipl.-Ing. Anton Rümmerle aus Dornbirn für die Kameradschaft der ehem. 268., 362. und 132. Inf. Div., sowie Herrn Helmut Reif für die Salzburger Kameradschaft des Sanitätszuges, Herrn Dipl.-Ing. Rudolf Heller für den „Akademischen Alpenclub Innsbruck“ und Herrn Mag. pharm. Carl Hochstätger für den Landecker Freiheitlichen Waffenring.

Innsbruck, im Feber 1978

**Georg Fiegl, Bruder mit Gattin Paula geb. Posch**



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

*Beste Schneeverhältnisse  
auf allen Abfahrten*

<b>Tageskarte Einheimische (Tirol)</b>	<b>S 100.-</b>
<b>Tageskarte Kinder</b>	<b>S 70.-</b>
<b>1/2 Tageskarte* Einheimische (Tirol)</b>	<b>S 70.-</b>
<b>1/2 Tageskarte* Kinder</b>	<b>S 45.-</b>

\* ab 12.10 Uhr

**Verkaufe BMW 1802 Bj. 75, oder BMW 320 Bj 76.**  
Telefon 05442-21044

**Verkaufe VW 1500, Bj. 67, überprüft bis 1. 1979.**  
Telefon 05442-3633

**WAGNERSCHÜLERIN**

mit 2-jähriger Praxis als Verkäuferin sucht passende  
Stelle (auch Büro). Adresse in der Verwaltung

**Das Geld liegt auf der Straße!** Wir zeigen Ihnen, wie  
Sie es aufheben können. Fleißige Damen und Her-  
ren, die gut verdienen wollen, rufen 05222-2 13 44,  
Herrn Direktor Braunstorfer, von 9-12 Uhr.

**1 Kiste Sailer-Märzen**

ein köstlich-frisches Bayern-Bier, 20 x 0,5

**+ 1 Kiste Ravilla C**

Orangenlimonade mit Vitamin C, 20 x 0,5

**zusammen nur S 109,<sup>90</sup>**

Dieser Superpreis gilt nur am Freitag, 17. und  
Samstag, 18. Februar — solange der Vorrat  
reicht.

**SAILERPOINT  
GETRÄNKE  
ABHOLMARKT**

Inh. Wagner-Getränke-  
GmbH & Co. KG, Kufstein



LANDECK  
Ödweg 1

Wirtschaftstreuhänder

**Mag. Dr. Richard Schweisgut**

Steuerberater

**gibt die Eröffnung seiner Kanzlei in  
Landeck-Perjen, Schrofensteistraße 7,**

bekannt.

Telefon 05442-2695

Sie sind herzlich eingeladen zum

**Offenen Abend Landeck**

Die Veranstaltungen finden statt:

**jeweils um 20 Uhr**

**im Hotel Schrofenstein, Ritterstüble,  
Malsersstraße 31, Landeck.**

Freitag, 17. Februar:

Vortrag - Thema:

**Befreiung aus der Einsamkeit**

W. Nitsche, Geschäftsführer, Dornbirn.

Samstag, 18. Februar:

Vortrag - Thema:

**Lohnt sich das Leben!**B. Schwengeler, Verfasser und Verleger,  
Berneck, Schweiz.**Musik, Lieder, Diskussion**

ergänzen die Abende!

Eine Gruppe unterschiedener Christen (überkonfession-  
nell) veranstaltet die Abende. Eintritt ist frei!

# Planung-Kostenvoranschlag-Vergleiche

Ihr Vorteil - Kostenlos bis 31. März 1978 bei

## elektro bauer

6500 LANDECK

Urichstraße 13 ☎ 05442/2533

auf der Öd

## Erinnerung an unsere Sonderangebote bis Ende Feber

Siemens Elektroherd MEISTERKOCH mit Backwagen und Automatikkochplatten	um	S 5950.—
Bauknecht Kühltruhe 230 l		S 3200.—
Elin Kühltruhe 200 l		S 2900.—
Elin Waschvollautomat mit Spartaste VWA 120		S 4500.—
Elin Kühlschrank mit vollautomatischer Abtauung 2 Stern Gefrierfach 140 l		S 1900.—
Siemens Kühlschrank mit 1 Stern Gefrierfach 140 l		S 1800.—
Siemens Kühlschrank mit 3 Stern Gefrierfach 160 l		S 2990.—
Elin Bügeleisen		S 180.—
Rowenta Dampfbügelautomat mit Sprühautomatik		S 455.—

Für Bestellungen bis 28. Februar 1978 können wir auf diese Preise garantieren.

# Unser Bemühen optimalen Kundendienst zu leisten

# WIR BAUEN UM

um Ihnen

**mehr Übersicht  
größere Auswahl  
schnellere Bedienung  
besseren Kundendienst**

bieten zu können.

Während der Umbauzeit befindet sich unsere

## Haushaltsabteilung

in unserem Ausweichlokal Malsersstraße 9 (früher Schuhhaus Netzer). Besuchen Sie uns dort – wir bieten Ihnen laufend

**günstige Sonderangebote**

zu tief herabgesetzten Preisen.

Besuchen Sie uns!

Wir beraten Sie gerne!

Großes Sortiment  
Qualität  
Günstiger Preis

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898